

Forschungsbericht der bbw Hochschule

2022-2023



Inhaltsverzeichnis

1 Forschung an der bbw Hochschule	6–14
1.1 Entwicklung der Forschung an der bbw Hochschule	7–9
1.2 Die Forschungsstrategie der bbw Hochschule	9–10
1.3 In- und An-Institute der bbw Hochschule	10–12
1.3.1 Das fib Forschungsinstitut	10–11
1.3.2 DSI – Data Science Institute – An-Institut der bbw Hochschule	11–12
1.4 Verbindung von Forschung und Lehre	13–14
2 Drittmittelprojekte	15–27
2.1 Abgeschlossene Drittmittelprojekte	15–23
2.1.1 MUT21	16
2.1.2 vis'n'com	17–18
2.1.3 ImmoPredict	19
2.1.4 AIR_PTE	20
2.1.5 Bangkok LMD	21
2.1.6 Future Skills 2027	22
2.1.7 Immo_Rent	23
2.2 Laufende Drittmittelprojekte	24–27
2.2.1 PUSH	24–26
2.2.2 ReTraNetz	27
3 Forschungsaktivitäten	28–37
3.1 Wirtschaftswissenschaften	29–30
3.2 Wirtschaftsingenieurwissenschaften	30–32
3.3 Ingenieurwissenschaften	32–33
3.4 Einbindung der bbw Hochschule in die Forschungslandschaft	34–37
3.4.1 Kooperationspartner: Hochschulen	34
3.4.2 Kooperationspartner: Forschungseinrichtungen	34
3.4.3 Kooperationspartner: Wirtschaftsunternehmen	35
3.4.4 Mitgliedschaft in Fachgesellschaften	35–36
3.4.5 Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen	36
3.4.6 Beiratstätigkeit	36
3.4.7 Gutachtertätigkeit	37
4 Publikationen	38–41
4.1 Konferenzen Messen	41
5 Ausblick	42–43



Prof. Dr.-Ing. Robert Dust
Präsident der bbw Hochschule

Vorwort

Liebe Studierende, Kolleginnen und Kollegen, Beiräte, Partnerinnen und Partner sowie Förderinnen und Förderer!

Die rasanten Veränderungen der vergangenen Jahre lassen uns gefühlt kaum Zeit, um Luft zu holen. Dennoch ist es wichtig, das Erreichte zu rekapitulieren und zu dokumentieren. Es führt uns vor Augen, dass wir nicht auf der Stelle treten, dass es durchaus weiter geht, auch wenn es im Alltag nicht so erscheinen mag.

Der hier vorliegende Forschungsbericht stellt eine Reise durch die verschiedenen Forschungsaktivitäten unserer Hochschule dar und zeigt, wie die Forschenden an unserer Alma Mater „ihre Themen“ trotz der Aus- und Nachwirkungen durch die Corona-Pandemie weiterbearbeitet haben.

Die bbw Hochschule hat trotz aller Herausforderungen im Lehrbetrieb sowie im Tagesgeschäft die grundlegende Arbeitsfähigkeit im Forschungsbereich beibehalten. Für dieses Engagement möchte ich mich ganz herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen bedanken!

Ich bin sicher, dass durch den Forschungsbericht 2022–2023 erneut Kontakte zu Partnerinnen und Partnern in der Wirtschaft und zu Forscherinnen und Forschern an anderen Hochschulen entstehen, und wir so Lösungsansätze für die großen Herausforderungen der Zukunft mitentwickeln werden.

Lassen Sie uns weiterhin im Austausch bleiben und gemeinsam neue Ideen und Konzepte für eine bessere Zukunft verfolgen. Wir sind uns sicher, dass Sie an der bbw Hochschule passende Ansprechpartnerinnen und -partner für Ihre Projekte in Industrie und Forschung finden werden.

Prof. Dr.-Ing. Robert Dust
Präsident der bbw Hochschule

1 Forschung an der bbw Hochschule

In einer Zeit, in der Wissen die wertvollste Ressource darstellt, trägt die anwendungsorientierte Forschung eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung unserer Zukunft. Insbesondere in einem Umfeld, das durch ständigen technologischen Fortschritt und wachsenden Wettbewerbsdruck geprägt ist, wird es immer wichtiger, eine solide Grundlage für praxisrelevante Forschungsergebnisse und innovative Lösungen zu bieten.

Die bbw Hochschule versteht sich als Knotenpunkt zwischen anwendungsorientierter Wissenschaft und Praxis, der akademische Expertise mit den realen Bedürfnissen der Wirtschaft verbindet. Mit diesem Bericht möchten wir aufzeigen, wie aktuelle Forschungsprojekte nicht nur neue Erkenntnisse liefern, sondern auch konkrete Impulse für die Praxis setzen und die Basis für zukunftsweisende Kooperationen zwischen Wissenschaft und Unternehmen bilden.

Der neue Standort der bbw Hochschule in Berlin-Adlershof bietet hierbei ein inspirierendes Umfeld, in dem sich Forschung und Unternehmertum auf einzigartige Weise begegnen und gegenseitig beflügeln.

1.1 Entwicklung der Forschung an der bbw Hochschule

Weder die Qualität von Forschung noch deren gesellschaftliche Relevanz lassen sich allein durch quantitative Kennzahlen ausdrücken. Gleichwohl zeigt die nachfolgende zahlenbasierte Abbildung der Forschungsleistungen, dass sich der Bereich Forschung an der bbw Hochschule auch in einem schwierigen Kontext – u. a. bedingt durch die Corona-Pandemie, ein wirtschaftlich herausforderndes Umfeld und den Umzug der Hochschule – in den vergangenen Jahren bewähren konnte. In den Jahren 2022 und 2023 konnten Drittmittelträge für Forschung und Lehre in Höhe von 2,11 Mio. € realisiert werden. Diese Erträge umfassen dabei Drittmittel für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie Stipendien im Bereich Lehre, hier insbesondere DAAD-Mittel und Erasmus+-Mittel der EU.

Im Vergleich zu den jeweils jahresbezogen erzielten Drittmittelträgen aus dem letzten Berichtszeitraum (Jahre 2020 und 2021) entspricht dies einer Steigerung von 59 %. Bei einer reinen Betrachtung der Drittmiteleinnahmen aus Forschungsvorhaben – finanziert durch Mittel des Bundes und der gewerblichen Wirtschaft – zeigt sich eine ebenfalls sehr ordentliche Steigerung um 34 %.

Weiterhin der größte Fördermittelgeber ist der Bund, hier insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Ebenfalls größere Anteile resultieren aus DAAD-Mitteln für die Lehre.

Der hohe Anteil an Bundesmitteln vom BMWK lässt sich im Wesentlichen mit der inhaltlichen Ausrichtung der angewandten Forschung und dem gesellschaftlichen Umfeld erklären.

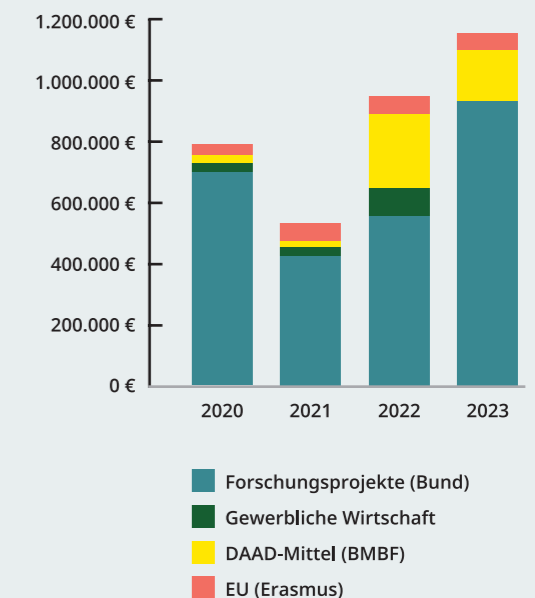


Abbildung 1: Entwicklung der Drittmittelträge in den Jahren 2020 bis 2024

Zu berücksichtigen ist bei den Zahlen, dass die pandemiebedingten Einschränkungen auch vor den Forschungsaktivitäten nicht Halt machten und zeitversetzt vor allem die Möglichkeiten der Einwerbung von Drittmitteln stark erschwerten. Bei den vom Bund geförderten Vorhaben mit längeren Laufzeiten (typischerweise zwei bis drei Jahre) zeigt sich dies im Berichtszeitraum noch nicht. Jedoch zeigen sich die Corona-Auswirkungen bei vergleichsweise kleineren und kürzeren Projekten mit der gewerblichen Wirtschaft bereits deutlich in den Zahlen: Hier ist in 2023 leider ein deutlicher Rückgang sichtbar.

Um diesem unerfreulichen Trend entgegenzuwirken, werden seit 2023 insbesondere am neuen Hochschulstandort Berlin-Adlershof die Ansprache forschender Unternehmen und die Kooperationsbemühungen verstärkt: Berlin-Adlershof ist eines der wichtigsten Technologie- und Wissenschaftszentren Deutschlands, und der Standort bietet ausgezeichnete Möglichkeiten, um den Bereich Auftragsforschung auszubauen.

Mit über 1.200 Unternehmen, die in den Bereichen IT, Photonik, Werkstofftechnik, Biotechnologie, Energie und Umwelttechnologien tätig sind, bietet der Standort eine Fülle von Kooperationsmöglichkeiten. Viele dieser Firmen sind forschungsorientiert und benötigen externe Forschungsdienstleistungen.

Mit dem Beitritt zum Technologiekreis Adlershof e. V. (TKA) im Sommer 2023 konnten bereits erfolgreich gute Kontakte aufgebaut werden. Durch die aktive Teilnahme an diesen und anderen Netzwerken bietet sich eine gute Möglichkeit, um weitere Kontakte zu Unternehmen aufzubauen.



Abbildung 2: Im Rahmen von „Mitglieder stellen sich vor“ lud die bbw Hochschule am 22.06.2023 die Mitglieder des Technologiekreis Adlershof e. V. in die frisch bezogenen Räume ein. In lebendiger Atmosphäre tauschten sich die Teilnehmenden aus und trafen die ersten Verabredungen zu Praktika, Bachelor- und Masterarbeiten.



Eine gelebte Maßnahme zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der bbw Hochschule erfolgte im Berichtszeitraum über die Einbindung von Studierenden in die laufenden Drittmittelvorhaben.

So konnten beispielsweise im Rahmen von Aufträgen aus der gewerblichen Wirtschaft mehrere Studierende in Forschungsvorhaben involviert werden. Dies geschah in Form von Praktika sowie projektbezogenen Abschlussarbeiten.

Im Weiteren wurden im Berichtszeitraum zwei Studierende in die vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderten Forschungsprojekte MUT und MUT21 einbezogen.

Weitere vier Studierende waren als studentische Hilfskräfte im bbw Gründerzentrum PUSH tätig und fungierten dort insbesondere als Bindeglied zwischen der Arbeit im Gründerzentrum und dem Studierendenparlament bzw. der Studierendenschaft.

Zudem waren sie auch aktiv in die Entwicklung und Umsetzung passender Beratungs- und Veranstaltungsangebote integriert.

Neben der projektbezogenen Anstellung als studentische Hilfskräfte gelang im Weiteren eine direkte Einbindung von Absolventinnen und Absolventen in laufende Drittmittelprojekte:

Acht von ihnen wirkten in verschiedenen Vorhaben als wissenschaftliche Mitarbeiter:innen.

Obwohl sich die großen Drittmittelprojekte häufig im Rampenlicht der öffentlichen Aufmerksamkeit befinden, sind es oft die kleineren, von den Professorinnen und Professoren individuell geführten Forschungsmaßnahmen, die die Grundlage für wegweisende Erkenntnisse legen. So auch an der bbw Hochschule: Die Professorinnen und Professoren haben über ihre jeweiligen Forschungsaktivitäten wertvolle Erkenntnisse gewonnen, die nicht nur wissenschaftliche Disziplinen vorangehen, sondern auch konkrete Mehrwerte für die Praxis geschaffen haben.

Diese Forschungsaktivitäten, die abseits des Fokus konkreter Förderprogramme stattfinden, zeichnen sich durch ihre Flexibilität und thematische Vielfalt aus. Sie ermöglichen es unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, schnell auf aktuelle Entwicklungen und unternehmerische Bedarfe zu reagieren und mit gezielten, praxisnahen Lösungen zu unterstützen.

1.2 Die Forschungsstrategie der bbw Hochschule

Die Forschungsstrategie der bbw Hochschule basiert auf einem integrativen Ansatz, der aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischer Relevanz verbindet. Ziel ist es, durch gezielte Fokussierung auf ausgewählte Forschungsfelder den akademischen Fortschritt voranzutreiben und gleichzeitig Lösungen für drängende Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln.

Ausgehend vom Umzug der bbw Hochschule in den Wissenschafts- und Technologiepark Berlin-Adlershof wurde auch im Bereich Forschung eine Schärfung des Profils vorgenommen. Dabei wird wieder mehr Augenmerk auf die Themen der starken Fachgruppen Wirtschaftsingenieur- und Ingenieurwissenschaften gelegt.

Dabei setzen wir auf eine anwendungsorientierte fachgruppenübergreifende Zusammenarbeit sowie auf den aktiven Austausch mit Unternehmen und gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren.

Diese strategische Vernetzung ermöglicht es uns, Synergien zu nutzen und interdisziplinäre Forschungsvorhaben zu fördern, die von gesellschaftlicher Relevanz und wirtschaftlicher Tragweite sind.

Unser Standort in Berlin-Adlershof, einer der führenden Technologie- und Wissenschaftsstandorte Europas, bietet das ideale Umfeld, um zukunftsweisende Forschungsprojekte zu realisieren. Mit einer klaren Ausrichtung auf nachhaltige Innovationen und praxisorientierte Ergebnisse schafft unsere Forschungsstrategie die Grundlage, um sowohl akademische als auch



Abbildung 3: Volles Dach: Semester Welcome Party des Gründerzentrums auf der Dachterrasse der bbw Hochschule am Standort Berlin-Charlottenburg mit einer erfreulich hohen studentischen Beteiligung.

industrielle Partnerinnen und Partner langfristig erfolgreich zu begleiten.

Neben den einzelnen Forschungsaktivitäten der Professorinnen und Professoren wurden für die einzelnen Fachbereiche folgende Forschungsschwerpunkte identifiziert:

Ingenieurwissenschaften:

- Einsatz von Leit- und Sicherheitstechnik im Schienenverkehr und in weiteren Einsatzgebieten
- Einsatz von Metamaterialien in der Produktion

Wirtschaftsingenieurwissenschaften:

- Neue Mobilitätskonzepte für Verkehr und in der Logistik
- Techniken und Verfahren zur Reduktion von CO₂ in Gebäuden und Produktionsprozessen
- Einsatz von smarten Lösungen, um den Energieverbrauch von Gebäuden zu senken
- Programmierung und Anwendung Künstlicher Intelligenz (KI) im Kontext industrieller Produktion und Logistikprozesse
- Nutzung von „Big Data“ als Mittel der Datenanalyse in verschiedenen Kontexten
- IoT in der Logistik
- Durchführung von Simulationen (u. a. im Bereich Strömungssimulationen, Prozessabläufe und Supply Chain in Unternehmen)
- Internationale Zusammenarbeit in Unternehmen über die komplette Supply Chain hinweg beim Erreichen der CO₂-Einsparziele und nachhaltigerer Methoden

Wirtschaftswissenschaften:

- Herausforderungen für die Integration internationaler Fachkräfte in den regionalen Arbeitsmarkt
- Transformation der regionalen Wirtschaft und Ansätze, um diese technologisch und bezogen auf die Mitarbeitenden erfolgreich zu bewältigen

1.3 In- und An-Institute der bbw Hochschule

1.3.1 Das fib – Forschungsinstitut der bbw Hochschule



Das fib Forschungsinstitut der bbw Hochschule dient der anwendungsorientierten Forschung, dem forschenden Lehren und Lernen sowie dem Wissens- und Technologietransfer.

Es bietet eine Plattform, die Professorinnen und Professoren, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Unternehmen nicht nur zusammenführt, sondern sie aktiv dabei unterstützt, gemeinsam neue Erkenntnisse zu gewinnen, zukunftsfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln, Fördermittel dafür einzuwerben und die entwickelten Forschungsergebnisse in die wirtschaftliche Praxis, aber auch in die Aus- und Weiterbildung zu überführen.

Darüber hinaus ist das fib dafür zuständig, die Forschungsstrategie der Hochschule kontinuierlich weiterzuentwickeln und erfolgreich umzusetzen. Um dies zu erreichen, übernimmt das fib innerhalb der Hochschule eine zentrale Rolle, um neue Projekte anzustoßen und so den Innovationsgeist der Hochschule voranzutreiben.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist hier die Recherche nach passenden Förderprogrammen, um über Drittmittel die finanzielle Basis für zukünftige Forschungsprojekte zu sichern. Das fib unterstützt die Professorinnen und Professoren zudem bei der Einwerbung von Drittmitteln aus der gewerblichen Wirtschaft, indem es gezielt Beratung, Expertise und Vertragstemplates bereitstellt.

Um sicherzustellen, dass die laufenden Forschungsprojekte effizient sowie formal korrekt durchgeführt werden, übernimmt das fib das Projektcontrolling und sorgt dafür, dass die projektbezogenen Drittmittel über eine einheitliche Kostenstelle verwaltet und abgerechnet werden.

Die Erfassung der Publikationen der Professorinnen und Professoren gehört ebenfalls zu den Kernaufgaben des Instituts, wodurch ein wertvoller Überblick über die wissenschaftlichen Leistungen der Hochschule gewährleistet wird.

Schließlich hat das fib die Aufgabe, eine Forschungsinfrastruktur aufzubauen und zu betreiben, um die Bedingungen für erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit weiter zu verbessern und den Forschenden die notwendigen Ressourcen bereitzustellen. Dies umfasste unter anderem eine cloudbasierte Analyseumgebung, in der die Mitarbeitenden in den Forschungsprojekten ihre Daten aufbereiten, strukturieren und mittels moderner Verfahren auf der Basis von Python analysieren können.

Darüber hinaus war das fib für den laufenden Betrieb einer Online-Kollaborationslösung auf Basis der Open Source Software

Nextcloud verantwortlich, die neben den Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern auch vom Kollegium der Hochschulverwaltung genutzt wurde, um Remote-Daten vorzuhalten und auszutauschen.

Zum Kernteam des fib Forschungsinstituts im Berichtszeitraum 2022 und 2023 gehörten neben dem Leiter und Prorektor, Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn, der/die Forschungs Koordinator:in. Diese Position wurde zunächst von Dr. Olivia Gräbner ausgefüllt. Ab Mai 2022 übernahm Maria Fernandez für einige Monate als Elternzeitvertretung und übertrug die Aufgaben Ende 2022 an Joana Busse.

Im Rahmen der über das fib gesteuerten Drittmittelprojekte wurden im Berichtszeitraum in Summe acht wissenschaftliche Mitarbeiter:innen beschäftigt.

1.3.2 Das DSI – Data Science Institute – An-Institut der bbw Hochschule

Das An-Institut DSI – Data Science Institute GmbH konnte sich im Berichtszeitraum 2022/23 als Forschungspartner der Wirtschaft und Anbieter von Data Science-Kursen etablieren.

Über die drei Geschäftsbereiche (1) General Data Science, (2) Health Data Science und (3) Real Estate Data Science wurden in den beiden Berichtsjahren u. a. durch sieben Forschungsprojekte und zehn Gutachteraufträge rund 192 TEUR Umsatz generiert.

In dieser Zeit beschäftigte das DSI neben dem Geschäftsführer einen Mitarbeiter in Vollzeit, drei wissenschaftliche Mitarbeitende in Teilzeit und zwei Praktikanten.

Im Bereich Forschung wurden im Berichtszeitraum durch Beteiligungen an den drei Drittmittelprojekten NoPICs, MUT21 und AIR_PTE folgende Forschungspartnerschaften etabliert:

1. mit den Universitätskliniken in Tübingen, in Heidelberg, in Mannheim und in Freiburg sowie der Medizinischen Hochschule Hannover und der AOK Baden-Württemberg im Rahmen des Vorhabens NoPICs
2. im Projekt MUT21 mit der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB), der AWO Brandenburg Süd und der MEDIS Management GmbH, Elsterwerda
3. im Rahmen des Projektes AIR_PTE mit dem Institut für angewandte Gesundheitsforschung (InGef), der McGill University Montreal, emids Ottawa und der DCC Risikoanalytik Berlin GmbH
4. mit dem Berlin Institute of Health (BIH) an der Charité – Universitätsmedizin Berlin
5. mit dem Deutschen Zentrum für Orthopädie (DZO) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Um die Data Science-Forschung an der bbw Hochschule nach außen sichtbar zu machen, war das DSI im Berichtszeitraum auf den folgenden sechs wissenschaftlichen Kongressen vertreten:



Data Science Institute

@ bbw Hochschule



Abbildung 4: DSI- und fib-Stand und Data Café auf dem Deutschen Kongress für Versorgungsforschung 2023

1.4 Verbindung von Forschung und Lehre

Um den Studierenden eine fundierte und praxisnahe Ausbildung zu bieten, gehen an der bbw Hochschule anwendungsorientierte Forschung und Lehre Hand in Hand. Die Einbindung in laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte von Industrieunternehmen – beispielsweise als studentische Hilfskräfte – bietet den Studierenden nicht nur tiefe Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten, sondern auch die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in realen Projekten unter Beweis zu stellen. Die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten werden dabei den Industriekundinnen und -kunden vorgestellt und dort kritisch hinterfragt. Im Studiengang International Technology Transfer Management (ITTM) wurden beispielsweise unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Uwe Kaschka auf diese Weise konkrete Aufgabenstellungen für die Unternehmen Alutrim Europe GmbH, BigRep, ivector und BCMP bearbeitet.

Durch die enge Verbindung von Theorie und praktischen Erfahrungen wird ein nachhaltiger Lernerfolg erreicht, was sich besonders durch die positiven Beurteilungen der Studiengänge aus der Industrie zeigt.

Konkret erstellen, führen und verfolgen die Studierenden in den Lernmodulen:

- Critical Reviews zu Fachartikeln
- begleitende Kolloquien zu den Abschlussarbeiten mit Peer Reviews (mündlich)
- wissenschaftstheoretische Methodendiskussionen (Transfer aus anderen Disziplinen)
- qualitative (z. B. Interviews) und quantitative (z. B. Surveys) Ansätze.

Auch werden in den Studiengängen gemeinsam mit den Teilnehmenden wissenschaftliche Beiträge verfasst und zur Veröffentlichung bei Fachzeitschriften eingereicht, damit die Studierenden das in der Lehrveranstaltung erworbene Wissen vertiefen können. Erkenntnisse der Publikationen werden wiederum in den Lehrveranstaltungen an geeigneten inhaltlichen Stellen eingefügt, um den Studierenden einen tieferen Einblick in den Lehrstoff zu gewähren.

Darüber hinaus werden die Studierenden insbesondere in den Ingenieurwissenschaften regelmäßig ermutigt, an laufenden Untersuchungen und an der Erstellung von Publikationen mitzuwirken. So ist im Bereich Elektrotechnik und Maschinenbau die enge Einbindung von Studierenden in die Forschungs- und Publikationstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Studiums. Praxisbezogene Themen fanden unter anderem Eingang in die Bachelorarbeiten.

Mehrfach haben Studierende zudem auf internationalen Konferenzen vorgetragen. So konnten ausgewählte Studierende ihre Ergebnisse beispielsweise auf der Konferenz „Novel Optical Systems, Methods and Applications“ in San Diego (USA) präsentieren. Weitere Konferenzbeiträge erfolgten im Rahmen von Bachelorarbeiten zur thermischen Modellierung von Gebäuden.

Im Rahmen der Vorlesungen werden regelmäßig aktuelle Vorträge aus der laufenden Konferenztätigkeit vorgestellt. Diese führen auch zu neuen Themen, wie sie von Studierenden für eigene Abschlussarbeiten aufgegriffen werden.

So kommen im Studiengang Elektrotechnik im Rahmen des Moduls Signale und Systeme/Messtechnik regelmäßig die Vorträge zu „The unique sound of the Uni-Vibe pedal“ (1) und „The unique sound of the Uni-Vibe pedal – Part II: transient behaviour“ (2) zum Einsatz. Analog wird im Rahmen der Lehrveranstaltung Optik und Optoelektronik/ Lichtsignalanlagentechnik mit den jeweiligen Vorträgen der jeweils jüngsten Konferenzsessions verfahren. Im Rahmen der Lehrveranstaltung Regelungstechnik werden als praxisnahe Beispiele thermische Modelle für technische Anlagen und insbesondere Gebäude verwendet.

Exemplarisch für die praxisbezogene Lehre sei der Projektmanagement-Kurs in Kooperation mit der Meistersystems GmbH von Prof. Dr. Najla Shafiqhi erwähnt. In diesem Kurs haben sich die Studierenden mit realen, praxisrelevanten Problemstellungen befasst und dabei gemeinsam ihre Fähigkeiten mit Projektmanagementtools wie ASANA, JIRA und Miro ausgebaut.



Abbildung 7: Agile Projektmanagement-Kurs von Prof. Dr. Najla Shafiqhi

Insbesondere durch Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen wird es den Studierenden in der Lehre ermöglicht, praxisrelevante Fragestellungen eigenständig zu bearbeiten und gemeinsam mit den Professorinnen und Professoren bzw. Dozentinnen und Dozenten sowie den externen Partnerinnen und Partnern aus der Industrie und Wirtschaft spannende Lösungen zu entwickeln. Diese Projekte schaffen wertvolle Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und bereiten die Studierenden optimal auf ihre berufliche Zukunft vor. Diese enge Verzahnung von Forschung und Lehre stärkt die akademische Qualität und fördert gleichzeitig die Entwicklung neuer Ideen und Erkenntnisse im Einklang mit den Anforderungen der Praxis.



Data & AI Literacy

Kennenlernen von Technologien und Grundlagen für datengetriebenes Arbeiten und Entscheidungen sowie ein gesteigertes Datenbewusstsein.

Level: Basic
Umfang: 5 Trainings à 6–12 h in 1 Monat
Kosten: 290 € inkl. MwSt



Python Basic

Vermittlung der Programmiersprache Python und ausgewählter Bibliotheken zum Einlesen, Verarbeiten und Speichern von lokalen Daten.

Level: Medium
Umfang: 32 h in 1 Monat
Kosten: 1.990 € inkl. MwSt



Data Analyst

Anwendungsorientierte Vermittlung von Python Kenntnissen zur Aufbereitung, Analyse und Visualisierung von Businessdaten.

Level: Medium mit Zertifikat
Umfang: 72 h in 3 Monat
Kosten: 4.990 € inkl. MwSt



Data Scientist

Anwendungsorientierte Vermittlung von Machine Learning und Big Data Verfahren sowie erweiterter Statistikenkenntnisse mit Businessdaten.

Level: Advanced mit Zertifikat
Umfang: 108 h in 4 Monaten
Kosten: 4.990 € inkl. MwSt

- DKVF Deutscher Kongress für Versorgungsforschung 2022
- Symposium – Weiterentwicklung von Televisiten in der Pflege MfSGI BaWü 23
- BMG – Data4Health Kongress 2023
- Deutscher Kongress für Versorgungsforschung 2023 – eigenes Data Café
- MCC Kassengipfel 2023
- ICDBSE 23 – International Conference of Digital Business, Society & Economy

Darüber hinaus präsentierte sich das DSI bei 12 öffentlichen Workshops und eingeladenen Vorträgen.

Im DSI-Geschäftsfeld Data Consulting wurden im Berichtszeitraum die vier Auftragsforschungsprojekte Immo_Rent, Immo Predict, AVM-Test und ReHappy durchgeführt. Hieraus ergaben sich wertvolle Unternehmenspartnerschaften mit der Haus+Rente GmbH, der Sparkassen Management Service GmbH (SMS) und der ReHappy GmbH.

Die seit 2020 bestehende Partnerschaft mit dem Gutachterausschuss Berlin (GAA) und die seit 2021 bestehende Partnerschaft mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) und der PriceHubble Deutschland GmbH Hamburg wurden im Berichtszeitraum weiter ausgebaut und u. a. durch gemeinsame Publikationen gefestigt.

Zudem lagen dem DSI am Ende des Berichtszeitraumes 6 Anfragen zu Data Consulting-Projekten von namhaften Beratungsunternehmen wie PWC und EY, Gesundheitsunternehmen wie Sanofi und HaffNet sowie Unternehmen des Technologiekreises Adlershof vor.

Das **DSI-Geschäftsfeld** Aus- und Weiterbildung im Berichtszeitraum:

1. Die Zusammenarbeit mit der StackFuel GmbH Berlin im Bereich der General Data Science-Kurse wurde auf 27 Kursnehmende ausgebaut.
2. Im Rahmen des vom BMBF geförderten Projektes „Toolbox Datenkompetenz (TBDK)“ wurde eine digitale Tool- und Weiterbildungsplattform geschaffen, für die das DSI den Kurs Real Estate Data Literacy (REDL) eingebunden und getestet hat. Derzeit (Ende 2024) wird diese Zusammenarbeit auf die Coding Labs-Trainingsplattform ausgeweitet und verstetigt.
3. Die vom DSI umgesetzten Telemed-Kurse für Pflegefachkräfte (PFK), Medizinische Fachangestellte (MFA) und Telemedizin-Regionalkoordinatoren (TRK) wurden durch Pflegenden der AWO Brandenburg Süd und Praxispersonal des MEDIS Arztnetzes getestet und von der Pflegezukunftsinitiative e. V. (PZI) der Caritas Darmstadt nachgenutzt.

Schließlich werden seit 2023 am DSI auch Praktika für Studierende sowie Schülerpraktika für Abiturientinnen und Abiturienten angeboten. Diese Möglichkeit wurde im Berichtszeitraum bereits von 2 Studierenden und zwei Abiturienten genutzt und soll weiter ausgebaut werden.

Das DSI erweitert damit das Angebot der bbw Hochschule in der Forschung und Lehre im zukunftsrelevanten und sich schnell entwickelnden Fachgebiet Data Science & Künstliche Intelligenz.

Abbildung 5: DSI-Kurse 2023 im Bereich General Data Science

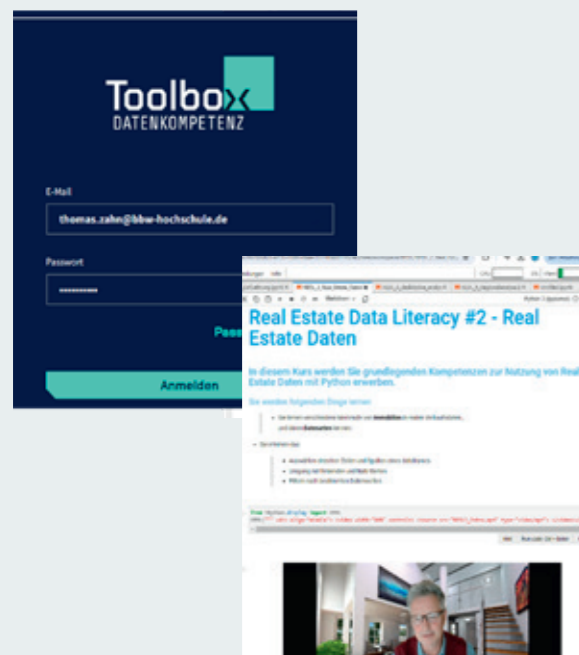


Abbildung 6: DSI Real Estate Data Literacy-Kurse auf der BMBF-geförderten Toolbox Datenkompetenz

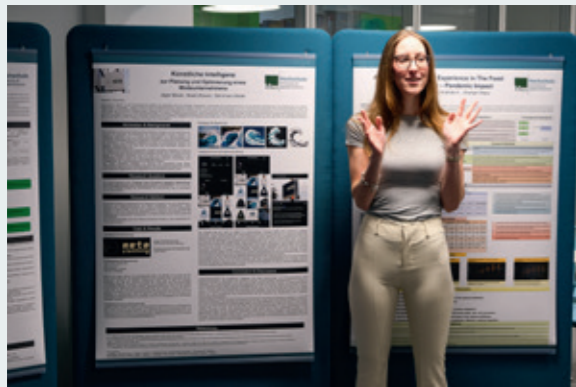


Abbildung 8: Absolventinnen und Absolventen stellen im Rahmen des Posterwettbewerbs ihre Ergebnisse vor.

bbw Posterwettbewerb

Der vom fib Forschungsinstitut im Jahr 2020 ins Leben gerufene Posterwettbewerb wurde auch im Berichtszeitraum weitergeführt, und besonders gelungene Poster wurden erneut von einer Jury geehrt und mit einem Geldpreis prämiert.

Im Rahmen dieses Wettbewerbs können die Absolventinnen und Absolventen aller Master- und Bachelorstudiengänge die Ergebnisse ihrer Abschlussarbeiten als Poster einreichen. Hierbei gestalten die Teilnehmenden Poster, die Auskunft über den theoretischen Hintergrund, die Methodik, die Ergebnisse und Implikationen ihrer im Laufe ihrer Abschlussarbeit erarbeiteten Untersuchung geben sollen. Auf diese Weise trainieren die Studierenden die wissenschaftliche Aufarbeitung und Präsentation von Forschungsergebnissen und können ihre Ergebnisse einem größeren Kreis von Studierenden und Lehrenden vorstellen.

Als Anerkennung für ihre Leistungen erhielten die Preisträger:innen jeweils einen Gutschein im Wert von 200 Euro. Die Gewinner:innen sind zudem dazu berechtigt, ihre preisgekrönten Poster zusammen mit Ihren Betreuenden bei einer wissenschaftlichen Konferenz einzureichen. Bei einer Zusage übernimmt das fib Forschungsinstitut sowohl die Teilnahmegebühren als auch die Reisekosten, die mit dieser Konferenz verbunden sind.

2 Drittmittelprojekte

2.1 Abgeschlossene Drittmittelprojekte

2.1.1 MUT21



Titel:	MUT21 – Testphase Modell für die Umsetzung der Telemedizinischen Versorgung von Pflegebedürftigen in andersartigen Pflegeeinrichtungen und Versorgungsräumen
Verantwortlicher:	Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
Mitarbeitende:	Sabine Hochstadt, Olivia Gräbner, Isabelle Enßlen
Laufzeit:	01.10.2021 bis 31.12.2022
Förderer:	BMG – Bundesministerium für Gesundheit
Förderprogramm:	Zukunftsregion digitale Gesundheit Berlin-Brandenburg
Fördervolumen:	593.470 €
Fördersumme bbw:	159.774 €
Projektpartner:	bbw Hochschule (Konsortialführer), VFZ – Zentrum für Versorgungsforschung – Medizinische Hochschule Brandenburg, AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V., MEDIS Management GmbH Elsterwerda , DSI – Data Science Institute, AOK Nordost (Kooperationspartner)

Mit dem Gesetz zur Stärkung des Pflegepersonals (PpSG), dem Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG), dem Patientendaten-Schutz-Gesetz (PDSG) und dem Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz (DVPfMG) wurden vom Gesetzgeber starke Anreize für eine telemedizinisch unterstützte vertragsärztliche Versorgung auch von Pflegebedürftigen geschaffen.

Auf Basis des in der Pilotphase Q1/21 erstellten initialen Konzeptes „MUT – Telemedizin für die Pflege“ wurden in der Testphase Q4/21–Q4/22 erste Erfahrungen bei der Umsetzung des MUT-Konzeptes in den beiden ländlichen Südbrandenburger Testregionen Elbe-Elster und Niederlausitz gesammelt. Dabei wurden insgesamt 130 Pflegebedürftige in 7 unterschiedlichen Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime, Pflege-, Demenz- und Intensivpflege-Wohngemeinschaften) von 8 Praxen (Haus- und Fachärztinnen bzw. -ärzte) telemedizinisch unterstützt versorgt. In der Testregion Elbe-Elster wurde die Umsetzung des MUT-Konzeptes anhand des MUT-Handlungsleitfadens von der MEDIS Management Gesellschaft des MEDIS Ärztenetz medizinischer Versorgung Südbrandenburg koordiniert. In der Testregion Niederlausitz wurde diese Rolle vom AWO Regionalverband Brandenburg Süd übernommen. Die Testphase wurde vom

wissenschaftlichen Koordinationsteam DSI der bbw Hochschule Berlin und des ZVF_BB der Medizinischen Hochschule Brandenburg begleitet.

Erste Erkenntnisse aus der MUT-Pilot- und Testphase zeigen: Die Motivation der Pflegeeinrichtungen und der Arztpraxen, Telemedizin in ihren Arbeitsalltag zu integrieren, speist sich vor allem aus dem Antrieb, Patientinnen bzw. Patienten effizienter versorgen zu können. Der Nutzen telemedizinischer Applikationen wurde von den Anwenderinnen und Anwendern hinsichtlich des notwendigen technischen Aufwands, der erforderlichen Kompetenzen des Personals und des praktischen Zeitaufwands im Versorgungsalltag bewertet.

Perspektiven für die Praxis

Das zentrale Anliegen des MUT21-Projektes – die nachhaltige Breitenwirkung von telemedizinischer Betreuung im Versorgungsalltag von pflegebedürftigen Menschen – mündete in einem allgemeingültigen Handlungsleitfaden, der nicht nur konkrete Maßnahmen zur Überwindung technischer Hindernisse enthält, sondern insbesondere auch konkrete Maßnahmen zur Überwindung von Ängsten und Akzeptanzproblemen bei Ärztinnen und Ärzten sowie Pflegenden und Pflegebedürftigen vorschlägt.

Der erarbeitete Handlungsleitfaden „Telemedizin für Pflegebedürftige“ kann über die Projektwebseite unter [\[https://www.mut-zdg.de\]](https://www.mut-zdg.de) heruntergeladen werden und ist deutschlandweit durch Kommunen, Pflegeträger:innen, Kostenträger:innen und regionale Leistungserbringer:innen nutzbar.



Abbildung 9: Kick-off-Meeting MUT21 in 10/21 in Lützen

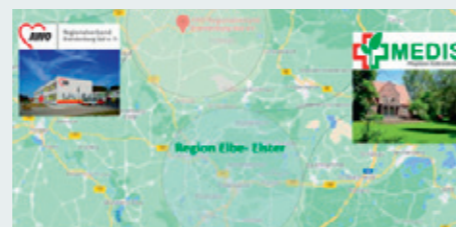


Abbildung 10: MUT21 Test-Regionen und Regionalkoordinatoren

2.1.2 vis´n´com

Titel:	Untersuchung vollständig biologisch abbaubarer Materialien und Entwicklung einer High-Visibility-Materialkombination als Bestandteil eines zukünftigen Berufsbekleidungskonzeptes
Verantwortlicher:	Prof. Oliver MacConnell
Mitarbeitende:	Sarah Bösel, Christian Grosser
Laufzeit:	01.02.2019 bis 31.01.2022
Förderer:	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) – Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)
Fördervolumen:	342.000 €
Fördersumme bbw:	179.978 €
Projektpartner:	Paul H. Kübler Bekleidungswerk GmbH und Co. KG

Synthetische Fasern sind gegenwärtig eine der zentralen Werkstoffklassen in der globalen Bekleidungsindustrie. Etwa 60 % der weltweit produzierten Bekleidung enthalten Polyester, eine der am häufigsten verwendeten synthetischen Fasern. Insbesondere im Bereich der Sicherheits- und Berufsbekleidung werden synthetische Fasern aufgrund ihrer pflegeleichten Eigenschaften und der Möglichkeit, eine hohe optische Sichtbarkeit zu gewährleisten, besonders geschätzt. Polyester bietet durch seine chemische Struktur zahlreiche Vorteile, darunter hohe Reißfestigkeit, Witterungsbeständigkeit und geringe Wasseraufnahmefähigkeit. Dies macht es zu einem bevorzugten Material für Textilien, die unter extremen Bedingungen verwendet werden.

Ein bedeutender Nachteil von Polyester liegt jedoch in seiner Umweltbilanz: Zählt man den Energieverbrauch für die Herstellung von Polymeren aus fossilen Rohstoffen hinzu, ergeben sich CO₂-Emissionen, die fast dreimal so hoch sind wie die Emissionen für die Herstellung von Baumwolle. Laut einer Studie des World Resources Institute verursacht die Herstellung von einem Kilogramm Polyesterfasern etwa 9,52 Kilogramm CO₂, verglichen mit 2,1 Kilogramm CO₂ für dieselbe Menge an Baumwolle.

Die Textilindustrie steht jedoch nicht nur wegen der ökologischen Auswirkungen synthetischer Fasern vor Herausforderungen. Der wachsende gesellschaftliche Druck in Richtung Nachhaltigkeit sowie veränderte Marktbedingungen führen zu

einem Paradigmenwechsel in der Branche. Bisher lag der unternehmerische Fokus in Bezug auf nachhaltige Praktiken vorwiegend auf der Rohstoffgewinnung und Fertigung, beispielsweise durch die verstärkte Nutzung von Bio-Baumwolle und die Einführung energieeffizienter Produktionsverfahren. Weniger Aufmerksamkeit erhielt bislang das Ende des Produktlebenszyklus, obwohl dieser Bereich erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt hat.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Textilindustrie in den kommenden Jahrzehnten tiefgreifende Transformationen durchlaufen muss, um den Anforderungen an Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung gerecht zu werden. Neue technologische Entwicklungen, die sowohl umweltfreundliche Produktionsverfahren als auch eine verbesserte Rezyklierbarkeit und biologisch abbaubare Materialien umfassen, werden dabei eine Schlüsselrolle spielen.

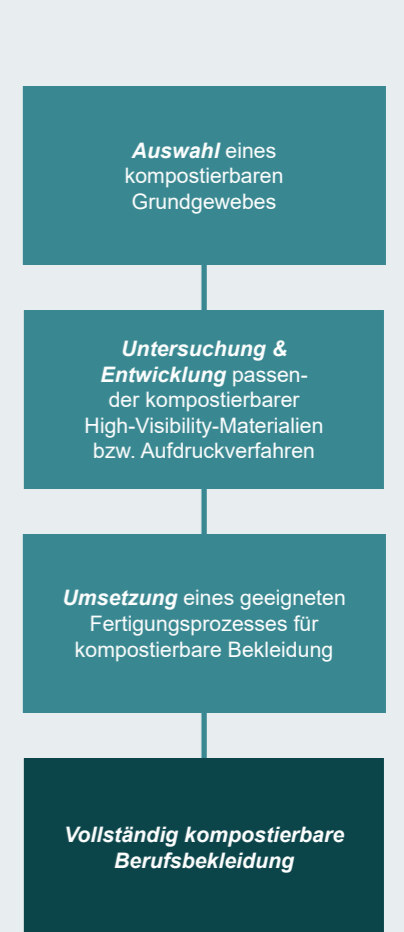
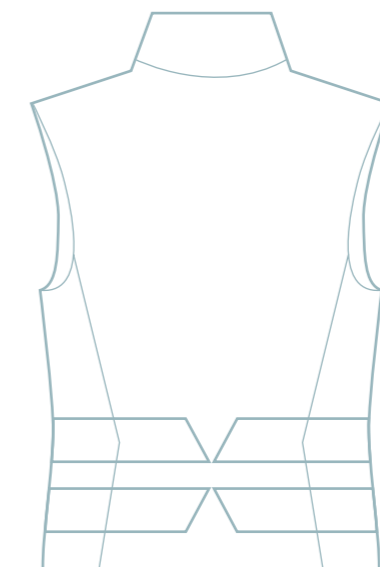


Abbildung 11: Visualisierung des Entwicklungsprozesses

Vorgehen im Entwicklungsprozess

Das vom BMWK geförderte Vorhaben „vis'n'com“ war ein Kooperationsprojekt, in dem unter Abwägung von ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten technologische Verfahren für textile Bekleidung untersucht wurden, die besonders für die vollständige biologische Kompostierbarkeit geeignet sind und gleichzeitig den sehr hohen Kundenanforderungen an Material und Handhabung der Paul H. Kübler Bekleidungswerk GmbH und Co. KG entsprechen.

Für die exemplarische Umsetzung von hochsichtbarer Sicherheitsbekleidung war es notwendig, sämtliche

High-Visibility-Bestandteile der Bekleidung in ihrer bestmöglichen Kombination aufeinander abzustimmen und die Möglichkeit des ergänzenden Einsatzes von ebenfalls abbaubaren Kompostierbeschleunigern zu erforschen.

Basierend auf Materialuntersuchungen der Ausgangsstoffe erarbeiteten die Projektpartner KÜBLER WORKWEAR und die bbw Hochschule einen dazugehörigen Fertigungsprozess.

Dieser Fertigungs- und Herstellungsprozess wurde so gestaltet, dass einerseits ein nur minimaler Mehraufwand

gegenüber heutigen Fertigungsprozessen und andererseits eine optimale stoffliche Verwertung der entwickelten Produkte ohne umfangreiche Nachbearbeitungsschritte zum Lebensende der Bekleidung realisiert werden kann.

Im Ergebnis wurde prototypisch eine moderne Warnweste als Proof of Concept umgesetzt. Die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse fließen zudem in den operativen Fertigungs- und Herstellungsprozess von KÜBLER WORKWEAR ein.

Die entwickelten Designskizzen lassen sich wie folgt darstellen:



Designskizzen: „klassisch + visuelle Tagsichtbarkeit“



Designskizzen: „modern“

Abbildung 12: Visualisierung einer möglichen Kollektion (Quelle: KÜBLER WORKWEAR)

2.1.3 ImmoPredict

Titel:	Entwicklung eines Automated Valuation Models (AVM) für Mehrfamilienhäuser der Stadt Berlin
Verantwortliche:	Prof. Dr. Anne Sanftenberg MRICS
Mitarbeiter:	Mario Tormo
Laufzeit:	01.09.2020 bis 31.12.2022
Förderer:	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin – Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte (GAA)
Förderprogramm:	Zukunftsregion Digitale Gesundheit Berlin-Brandenburg
Fördervolumen:	10.000 €
Projektpartner:	PriceHubble Deutschland GmbH, Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)

Die seit 2020 etablierte dauerhafte Forschungsk Kooperation mit der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen – Gutachterausschuss für Grundstückswerte (GAA) – ermöglichte dem DSI – Data Science Institute die Analyse von vollständigen Kaufpreissammlungen seit 1990 mit Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI).

Das Forschungsvorhaben ImmoPredict analysierte die Entwicklung von Preismodellen für Mehrfamilienhäuser mit reiner Wohnnutzung und teilweiser gewerblicher Nutzung.

Zentrale Komponente des Forschungsvorhabens war ein KI-basierter Bewertungsalgorithmus zur Schätzung von Quadratmeterpreisen auf Basis von Gebäude- und Lageattributen, der auf der Grundlage echter Transaktionsdaten der vergangenen 30 Jahre entwickelt wurde.

Gemeinsam mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) wurde die praktische Nutzbarkeit des entwickelten KI-Modells als Automated Value Model (AVM) im Rahmen (kreditwirtschaftlicher) Wertermittlung für Renditeigenschaften getestet.



2.1.4 AIR_PTE

Titel:	AIR_PTE – AI based Risk Prediction and Treatment Effect Estimation
Verantwortlicher:	Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
Mitarbeiter:	Mario Tormo
Laufzeit:	01.07.2021 bis 30.08.2022
Auftraggeber:	Institut für angewandte Gesundheitsforschung Berlin (InGef) im Rahmen des Technologieprogramms „Smarte Datenwirtschaft“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
Fördervolumen:	415.000 €
Projektumfang Teilprojekt bbw:	20.000 €

Projektpartner: DCC Risikoanalytik GmbH (Konsortialführer), InGef – Institut für angewandte Gesundheitsforschung Berlin, Macadamian Ltd. Ottawa, McGill University Montreal (Kanada)

Im deutsch-kanadischen Kooperationsprojekt „AI based Risk Prediction and Treatment Effect Estimation“ (AIR_PTE) wurde der „Rapid Evidence Generator“ (REG) entwickelt und vom Programm „Smarte Datenwirtschaft“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Er nutzt moderne KI-basierte Risikomodelle, um ein risikoadjustiertes Propensity Score Matching (RAPSM) umzusetzen.

Aufbauend auf einer Studie zu Behandlungseffekten bei tiefer Venenthrombose wurde der REG exemplarisch auf der Basis der in Deutschland und Kanada regelhaft verfügbaren Abrechnungsdaten der gesetzlichen Krankenversicherungen entwickelt.

Die REG-Methoden wurden dabei auch auf die Anforderungen der Kosteneffektivitätsanalyse eines deutschen geriatrischen

Coaching-Programms angepasst und angewendet.

Zweck des REG war es, aus der Vielzahl von Einzelfällen und der breiten Palette von Langzeit-Behandlungsverläufen in den Abrechnungsdaten der Krankenversicherungen schnell neue Evidenz für die Wirksamkeit spezifischer Behandlungsmethoden auf konkrete Zielparameter auch für spezielle Patientengruppen zu gewinnen.

Über ein digitales Rapid Evidence Repository (RER) sind die Ergebnisse datenschutzkonform am Point of Care nutzbar gemacht worden. Im RER geben Ärztinnen und Ärzte Merkmale und Behandlungsziele der Patientin bzw. des Patienten nach deren Zustimmung anonym ein und erhalten Hinweise zur potenziellen Wirkung der zur Auswahl stehenden

Behandlungsoptionen sowie Links zu den verfügbaren Evidenz-Studien.

Die Ergebnisse wurden am Beispiel der Behandlungsoptionen für Venenthrombose (VTE) getestet und im Rahmen des von AIR_PTE, vom Schwesterprojekt Nephrocage sowie vom German-Canadian Council gemeinsam im Zuge der Vortragsreihe „50 Jahre Deutsch-Kanadische Forschungskoooperation“ gestalteten „AI4Health“-Symposiums im November 2021 vor mehr als 60 internationalen Expertinnen und Experten und Regierungsvertreterinnen und -vertretern vorgestellt.



Digitale Technologien – Meldungen

www.digitale-technologien.de



Abbildung 13: KI-basierter Rapid Evidence Generator des AIR_PTE-Projektes, präsentiert im Rahmen des AI4 Health-Symposiums des BMBF – Vortragsreihe „50 Jahre Deutsch-Kanadische Forschungskoooperation“.

2.1.5 Bangkok LMD

Titel:	Erarbeitung eines Status quo und interaktiver Entscheidungshilfen zu innovativen, von E-Commerce getriebenen „Last-Mile-Delivery“-Netzwerkkonzepten in hochverdichteten Ballungsräumen am Beispiel der Metropole Bangkok, Thailand
Verantwortlicher:	Prof. Dr.-Ing. Norman Höltz
Laufzeit:	01.04.2022 bis 30.09.2022
Auftraggeber:	981 Legaci Ventures
Projektumfang:	20.000 €

Lieferdienste in asiatischen Städten – insbesondere in Megacitys wie Bangkok – stehen vor mehreren Herausforderungen. Die dichte Urbanisierung und das hohe Verkehrsaufkommen führen oft zu langen Lieferzeiten und ineffizienten Routen. Zudem sind viele Straßen und Gassen schwer zugänglich, was die Zustellung in bestimmten Stadtteilen erschwert. Außerdem wächst die Nachfrage nach E-Commerce stetig, was zusätzlichen Druck auf die Lieferlogistik ausübt. Schließlich müssen lokale Anforderungen wie unvorhersehbare Wetterbedingungen, begrenzte Lagerflächen und kulturelle Unterschiede berücksichtigt werden, um effiziente und pünktliche Lieferungen zu gewährleisten.

Das erfordert innovative, schnell realisierbare und wirtschaftlich sinnvolle Lösungen. Diese Lösungen müssen bestehende Technologien und zukünftige Trends aufgreifen, intelligent kombinieren und an lokale Anforderungen anpassen.

Mit Blick insbesondere auf südostasiatische Metropolen und die fortschreitende Urbanisierung zielte 981 Legaci Ventures darauf ab, Vorreiter in der Bereitstellung von systematischen, intelligenten Lösungen zu sein, um die Versorgungsfähigkeit auf der letzten Meile unter Berücksichtigung momentaner und künftiger Anforderungen sicherzustellen.

Im Rahmen dieses Forschungsauftrags der 981 Legaci Ventures wurde der Status quo zu innovativen, von E-Commerce getriebenen „Last-Mile-Delivery“-Netzwerkkonzepten in hochverdichteten Ballungsräumen am Beispiel der Metropole Bangkok, Thailand, erarbeitet.



Abbildung 14: Urban Delivery-Experte Prof. Dr.-Ing. Norman Höltz



2.1.6 Future Skills 2027 – Kompetenzen für die Zukunft der Arbeit in der Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg

Titel:	Future Skills 2027 – Kompetenzen für die Zukunft der Arbeit der Arbeit in der Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg
Verantwortliche:	Prof. Dr. Tanja Mansfeld
Mitarbeiter:	Prof. Dr.-Ing. Uwe Kaschka
Laufzeit:	01.03.2022 bis 31.08.2022
Auftraggeber:	VME – Verband der Metall- und Elektroindustrie Berlin-Brandenburg e. V.
Projektumfang:	60.000 €

Die Anforderungen an Kompetenzen und Fähigkeiten der Fachkräfte in allen Branchen werden sich in den nächsten Jahren enorm verändern. Dabei nehmen Anspruch und Komplexität zu. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, benötigen Organisationen und Individuen ein Set von sogenannten „Future Skills“. Diese und weitere Erkenntnisse zeigt die Studie „Future Skills 2027 – Kompetenzen für die Zukunft der Arbeit in der Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg.“

Die Studie wurde vom Verband der Metall- und Elektroindustrie Berlin-Brandenburg e. V. (VME) als größtem Branchen-Arbeitgeberverband der Hauptstadtregion beim bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg in Auftrag gegeben und von einem Projektteam des Instituts für Bildungsprozessforschung und Bildungsmanagement

(IBfBm) und der bbw Hochschule in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Andrea D. Bührmann von der Georg-August-Universität Göttingen umgesetzt.

Am 29. November 2023 fand in der bbw Hochschule in Berlin-Adlershof die Präsentation der Ergebnisse statt. Die Erhebung hat gezeigt, dass im Bereich technologischer Kompetenzen insbesondere die softwaregestützte Steuerung von Geschäftsprozessen und nachhaltige, ressourcenschonende Technologien das größte Wachstum verzeichnen. Die Bedeutung von Future Skills, besonders von solchen, die bereits als aktuell wichtig eingestuft werden, nimmt weiter zu.

Die gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen die Ableitung von Lösungsansätzen, darunter die Entwicklung bedarfsgerechter Trainings- und Weiterbildungsangebote, die Zusammenführung von Betrieben

mit ähnlichem Weiterbildungsbedarf und die Schaffung passgenauer Fördermöglichkeiten. Die Studie unterstützt Personalverantwortliche und Führungskräfte dabei, sich richtig zu orientieren, unternehmensspezifische Future Skills zu definieren und Handlungsbedarf für ihre Organisationen abzuleiten.

Alexander Schirp, der Hauptgeschäftsführer des VME, betonte angesichts der raschen Transformation, dass es entscheidend sei zu wissen, welche Kompetenzen die Beschäftigten bis 2027 benötigen. Er hob die Notwendigkeit einer zielgerichteten Aus- und Weiterbildung hervor, um als Industrie innovativ und wettbewerbsfähig zu bleiben.

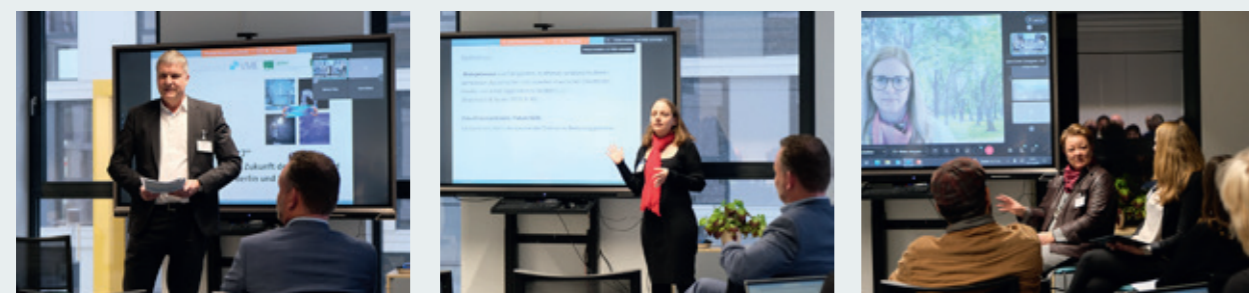


Abbildung 15: Die Präsentation der Ergebnisse am 29. November 2023 in der bbw Hochschule in Berlin-Adlershof.

2.1.7 Immo_Rent

Titel:	Studie Immobilienverrentungsmodelle
Verantwortliche:	Prof. Dr. Anne Sanftenberg MRICS
Laufzeit:	01.01.2022 bis 30.04.2022
Auftraggeber:	Immobilienvermietungsunternehmen
Projektumfang, Teilprojekt bbw:	4.500 €
Projektpartner:	Institut für Marken- und Kommunikationspsychologie

Gegenstand des Vorhabens war eine wissenschaftliche Betrachtung zur Verrentung von Immobilien (auch Immobilienrente genannt). Die Immobilienrente ist ein Modell der Altersvorsorge, bei dem Immobilieneigentümer:innen ihre Immobilie ganz oder teilweise verkaufen, aber weiterhin darin wohnen bleiben können.

Im Rahmen der Studie mit Studierenden der Master- und Bachelorstudiengänge der Immobilienwirtschaft unter der Leitung von Prof. Dr. Anne Sanftenberg MRICS (bbw Hochschule) und Prof. Arnd Joachim Garth vom Institut für Marken- und Kommunikationspsychologie wurden die wesentlichen Modelle und Anbieter:innen am Markt analysiert und ausgewertet. Untersucht wurden hierbei verschiedene Formen der Immobilienverrentung und Alternativen, das gesamte bzw. nur einen Teil des Vermögens aus der Immobilie herauszulösen und gleichzeitig darin wohnen zu bleiben. Hierbei wurden speziell die zwei klassischen Immobilienverrentungsmodelle:

- Verkauf mit Nießbrauch, Verkauf mit Leibrente und
- Verkauf mit Wohnrecht, Teilverkauf mit Nutzungsentgelt, Verkauf und Rückmietung

untersucht und verglichen sowie die jeweiligen Vor- und Nachteile gegenübergestellt.

Im Vordergrund stand dabei die Generierung zusätzlicher liquider Mittel, verbunden mit der höchstmöglichen Sicherheit, um bis zum Lebensende in der Immobilie wohnen zu bleiben.

Der Verkauf der Immobilie mit Wohnrecht, der Teilverkauf sowie der Verkauf mit Rückmietung stellen weitere Möglichkeiten dar, gebundenes Eigenkapital aus der Immobilie zu lösen. Auch diese Varianten wurden einer eingehenden Analyse zur Vergleichbarkeit mit den klassischen Verrentungsmodellen unterzogen.

Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass der Verkauf mit Nießbrauch aus Seniorensicht die höchstmögliche Sicherheit bietet, wirklich lebenslang in der Immobilie wohnen zu bleiben, solange eine erstrangige Eintragung des Nießbrauchsrechts im Grundbuch gewährleistet ist. Der Verkauf mit Nießbrauchrecht bietet dem/der Eigentümer:in maximalen Inflationsschutz. Er/sie darf seine/ihre Immobilie weiterhin unentgeltlich nutzen, unabhängig von der Mietentwicklung am Markt.

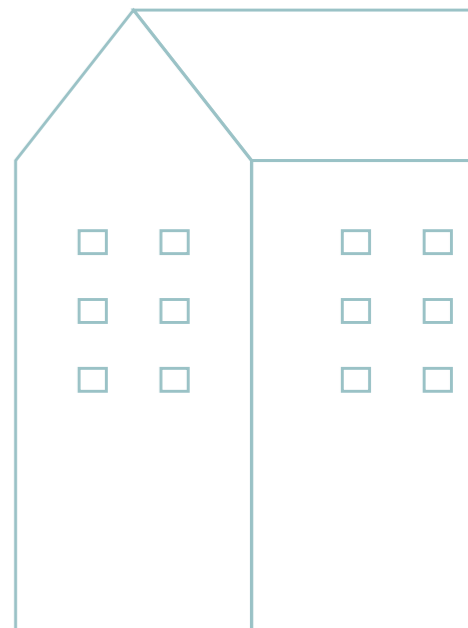


Abbildung 16: Cover der Studie „Verrentung von Immobilien“

2.2 Laufende Drittmittelprojekte

2.2.1 PUSH



Titel: EXIST-Potentiale – Projektphase bbw PUSH

Verantwortliche: Christian GROSSER, Mirko Dragowski, Prof. Oliver MacConnell

Mitarbeitende: Sarah Bösel, Dr. Juan Ocampo, Gizem Özyurt, Sevil Uguz, Monique Lebrun, Julia Heuse, Fabienne Biskupek, Christoph Sander, Lisa Schürhoff, Carlotta Schäfer

Laufzeit: 01.05.2020 bis 31.12.2024

Förderer: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

Förderprogramm: EXIST-Potentiale

Fördervolumen: 972.098 €

Kooperationspartner: Bundesverband Deutsche Startups e. V., Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB), Platte.Berlin



Das PUSH steht für:

Praxisorientierte Beratung, Unterstützung bei den ersten Schritten in die Selbstständigkeit & Hilfe beim Markteintritt.

Abbildung 17: Das Akronym PUSH ausgeschrieben



Abbildung 18: Dr. Juan Ocampo als Referent beim Hybridprogramm „Despega con PUSH“

Seit Sommer 2020 konnte mit der BMWK-Förderung aus dem Programm EXIST-Potentiale der Gründungsservice an der bbw Hochschule professionalisiert und in Form des Gründerzentrums PUSH etabliert werden.

Die Bandbreite der Angebote im Gründerzentrum reicht dabei von einem regelmäßigen Austausch zwischen Gründerinnen bzw. Gründern und Studierenden der bbw Hochschule, über Informationsveranstaltungen (online wie offline) mit Expertinnen und Experten Matchmaking-Events bis hin zu Seminaren und Bootcamps.

Programmatische Highlights waren beispielsweise das Female Founders Bootcamp in den Räumen des bbw Gründerzentrums in Berlin-Charlottenburg und das spanischsprachige Angebot „Despega con PUSH“ als erster virtueller Accelerator für spanischsprachige Unternehmer:innen in Deutschland.

Auch die weiteren durchgeführten internationalen Austausche boten dem Gründerzentrum im Berichtszeitraum die Möglichkeit, sich als Ansprechpartner für Gründer:innen und Gründungsinteressierte zu positionieren, das Netzwerk in das jeweilige internationale Ökosystem durch persönliche und institutionelle Kontakte zu erweitern sowie Erfahrungen über Start-up Centers und Business Labs auszutauschen.

Im Juni 2022 hat sich beispielsweise das PUSH-Leitungsteam vor Ort in Tiflis (Georgien) und auch parallel digital mit der Georgian National University SEU ausgetauscht und einen dauerhaften Erfahrungsaustausch zwischen dem bbw Gründerzentrum und dem Business Lab der SEU etabliert. In diesem Zusammenhang wurden auch Ansätze diskutiert, inwieweit eine deutsch-georgische Start-up-Brücke aufgebaut werden kann, die beide Ökosysteme verbindet und Start-ups aus dem jeweils anderen Ökosystem beim Onboarding und beim Marktzugang hilft.

Recht schnell nach dem Start des bbw Gründerzentrums zeigte sich, dass innerhalb des Berliner Start-up-Ökosystems eine Profilbildung mit einer klaren Schwerpunktsetzung von klarem Vorteil ist. Ab Mitte 2022 konnte im PUSH Gründerzentrum unter anderem durch den engagierten Einsatz von Prof. Oliver MacConnell und durch die Kooperation mit der Platte.Berlin ein Kompetenzschwerpunkt „Akademische Gründungen in der Fashionbranche“ aufgebaut werden. Damit ist ein unter den Hochschul-Gründerzentren deutschlandweites Alleinstellungsmerkmal gesetzt worden.

Platte.Berlin versteht sich als ein übergreifendes Konzept, unter dessen Dach von lokalen Modelabels über Upcycling-Projekte bis hin zu Kunst, Workshops und Musikveranstaltungen alles geboten



Abbildung 19: Das PUSH-Team zu Besuch an der Georgian National University SEU in Tiflis

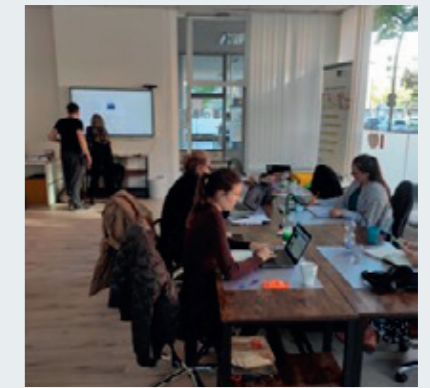


Abbildung 20: Arbeit im Co-Working-Space des Gründerzentrums am Standort Berlin-Charlottenburg

wird. Als Förderinitiative der Berliner Bezirksämter Pankow und Mitte bietet es den Raum, in dem technische Neuerungen im Modebereich in Experimenten entstehen können, sollen und dürfen. Durch die Zusammenarbeit hat sich bbw PUSH eine sehr gute Position in der Berliner Modewelt erobert.

Neben zahlreichen Beratungsgesprächen mit Gründungsinteressierten aus der Fashion-Branche gehört zu den bisherigen Ergebnissen der Zusammenarbeit unter anderem die sehr gut besuchte Matchmaking-Veranstaltungsreihe „Match it like Eames“ mit jeweils hochkarätigen Panels.

Ein besonderes Highlight für die thematische Arbeit des Gründerzentrums ist die Bewilligung des EXIST-Gründungsstipendiums „SF10G Denim“ – das erste für die bbw Hochschule bewilligte Gründungsstipendium und gleichzeitig auch das erste für die Modebranche überhaupt. Ziel des Gründungsstipendiums ist es, durch technologische Entwicklungen neue Möglichkeiten zur Individualisierung und Umsetzung von digitalem Design in physischen Textilien zu realisieren. Dadurch wird es möglich, die Kundin bzw. den Kunden direkt in den Design- und Herstellungsprozess von Kleidung einzubinden. Das bietet Potenzial, den

Kleidungsverkauf von Grund auf zu revolutionieren.

Die Vision des Gründungsteams ist es zudem, eine kompromisslos nachhaltige Jeans anzubieten, die individuell auf die Wünsche der Kundinnen und Kunden zugeschnitten ist und den aktuellen Trends in der Waschung entspricht. Dafür wird eine Kombination aus Künstlicher Intelligenz (KI) und hochmodernen Veredlungstechnologien genutzt.



Abbildung 21: Panel der Veranstaltung „Match it like Eames – Money Sexy“ mit der Bloggerin und Autorin Vreni Frost, dem Anwalt Oliver Brexl, Andrea Schuster vom Projektträger Jülich und Sarah Effenberger, Designerin und Unternehmerin (v. li.)

Das Team des Gründerzentrums
Geleitet wurde das PUSH Gründerzentrum im Berichtszeitraum zunächst von Christian Grosser (verantwortlich für den operativen Betrieb) und Mirco Dragowski (zuständig für Partnerkommunikation und Netzwerke).

Sevil Uguz wirkte mit dem Fokus auf junge innovative Mode-Labels ab Anfang 2023 in der Gründungsberatung.

Die Themen Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Studierenden-Kommunikation, Blog) und Social Media (LinkedIn, Instagram) wur-

dort jeweils ihre wertvollen Ideen und ihre Expertise ein.

Mit dem Umzug der bbw Hochschule – und damit auch des Gründerzentrums – 2023 nach Berlin-Adlershof wurde jedoch schnell deutlich, dass dieser Außenbezirk für die angesprochene Zielgruppe der Berliner Designer:innen und Modetreibenden nicht attraktiv genug ist. Denn diese bevorzugt eher Standorte in den Innenstadtbezirken wie Berlin-Mitte, Prenzlauer Berg, Kreuzberg, Charlottenburg etc. und wird von dem stark technisch geprägten (und damit für die Modebranche eher uncharmanten) Image des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof nicht so stark angezogen.

Bestärkt durch die Notwendigkeit einer neuen, eher technizienten Schwerpunktsetzung soll der bestehende Gründungsservice daher zu einem „bbw Innovations- und Gründungsökosystem“ aus- und umgebaut werden, das verstärkt den Blick auf den Forschungstransfer und Themen zur praxisnahen Generierung von innovativen Ideen, von Wissen und Technologien legt. Dieser Ansatz stützt sich unter anderem auf das sehr technologieelastige Umfeld der Hochschule im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof.

Trotz herausfordernder Anfangsjahre durch die Corona-Pandemie – kaum Präsenzveranstaltungen und minimale persönliche Kontakte waren in der Startphase eher abträglich – wurden seit dem Start des Gründerzentrums über 100 Beratungen mit Gründungsinteressierten durchgeführt und über 30 Gründungen unterstützt. Weitere Kennzahlen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:



Abbildung 22: Zum Team des Gründerzentrums gehören Christian Grosser und Sarah Bösel (Mitte), Mirco Dragowski (links) und Juan Ocampo (rechts).

Mitte 2022 übernahm Prof. Oliver MacConnell die Leitungsfunktion von Mirco Dragowski, nachdem er dem PUSH-Team bereits im Frühjahr 2022 beigetreten war. Den Kompetenzschwerpunkt „Akademische Gründungen in der Modebranche“ hat er maßgeblich mit aufgebaut.

den in den ersten beiden Jahren maßgeblich von Sarah Bösel vorangetrieben. Im zweiten Halbjahr 2021 wurde sie von Gizem Özyurt unterstützt. In enger Zusammenarbeit mit dem zentralen Marketing und der bbw Hochschule ist so an der Steigerung des Bekanntheitsgrades des Gründerzentrums gearbeitet worden, gründungsbezogene Inhalte wurden produziert und die Gründer:innen medial begleitet.

Dr. Juan Ocampo unterstützte die Studierenden bis Herbst 2023 als Gründungsberater bei ihren Gründungsideen durch unterschiedliche Methoden wie zum Beispiel Agile Arbeit, Business Model Canvas oder Customer Journey Mapping.

Nach Sarah Bösel übernahmen Monique Lebrun und Julia Heuse den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und brachten

Kennzahl	Berichtszeitraum	Zielerreichung (im Vergleich zur Antragsstellung)
Durchgeführte Beratungen mit Gründungsinteressierten	105	116 %
Betreute Gründungen	30	107 %
Betreute Finanzierungen	18	95 %
PUSH Unternehmenskontakte/Partner:innen	28	80 %
Teilnahmen am BPW	14	140 %
Matchmaking/Networking Events	14	280 %
Curr. Veranstaltungen/Seminare	58	135 %
Vermittlungen Unternehmen – Gründungspartnerschaften	10	50 %

Abbildung 18: PUSH-Kennzahlen im Berichtszeitraum

2.2.2 ReTraNetz



Titel:	Regionales Transformationsnetzwerk Berlin-Brandenburg zur Entwicklung und Umsetzung einer regionalen Transformationsstrategie in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie (ReTraNetz-BB)
Verantwortlicher:	Prof. Dr.-Ing. Uwe Kaschka
Laufzeit:	01.07.2022 bis 30.06.2025
Förderer:	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
Fördervolumen:	8.124.000 €
Fördersumme bbw:	1.534.099 €
Konsortialpartner:	Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, Berufsbildungswerk des DGB GmbH, bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH, Fraunhofer IPK – Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik, TU Berlin – FG Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik

Die Fahrzeug- und Zulieferindustrie sieht sich mit einer komplexen Umbruchsituation konfrontiert: Die globale Klimakrise erfordert einen konsequenten Umstieg zur Elektrotraktion, und die Digitalisierung verändert Produktentwicklung und Produktionsprozesse tiefgreifend. Darüber hinaus muss sich die Fahrzeugindustrie mit den Chancen und Risiken zukünftiger Mobilitätskonzepte und -dienste auseinandersetzen, die ein breiteres Spektrum an Kompetenzen als die Fahrzeugproduktion voraussetzen.

Das BMWK-Projekt „Regionales Transformationsnetzwerk Berlin-Brandenburg“ (ReTraNetz-BB) greift diese vielschichtigen Herausforderungen auf und verfolgt das Ziel, der in der Region Berlin-Brandenburg ansässigen Fahrzeug- und Zulieferindustrie wirkungsvolle Unterstützung bei den damit verknüpften

Transformationserfordernissen zu leisten. Ein länderübergreifendes Konsortium aus Wirtschaftsfördererinnen und -förderern, Sozial- und Tarifpartnerinnen und -partnern, Bildungsträgerinnen und -trägern und wissenschaftlichen Einrichtungen – flankiert von den für Wirtschaft zuständigen Ressorts aus Berlin und Brandenburg – hat sich zusammengeschlossen, um durch Forcierung von Transformationsprozessen die Leistungsfähigkeit der betroffenen Unternehmen in der Region zu erhalten und auszubauen. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und deren Beschäftigte stehen dabei besonders im Fokus der strategischen und operativen Unterstützung durch das Vorhaben.

Im von der bbw Hochschule gemeinsam mit dem Verband der Metall- und Elektroindustrie Berlin-Brandenburg (VME) bearbeiteten Arbeitspaket „Entwicklung

und Förderung neuer Geschäftsmodelle sowie Innovationshubs im Bereich der Mobilität auf der Grundlage von Digitalisierung und Vernetzung“ sollen innovative Geschäftsmodelle vorgeschlagen, in Reallaboren erprobt sowie regionale Kooperationsprojekte und Innovationshubs angeschoben werden. Das geschieht auf Basis eines zielgerichteten Austausches zwischen Wissenschaft, Produktionsunternehmen der Fahrzeugindustrie entlang der Wertschöpfungskette und Unternehmen der Digitalwirtschaft sowie weiterer relevanter Branchen. Diese sollen einen Beitrag zur Diversifizierung der Produktpalette und zur Beschäftigungssicherung leisten. Weiterhin werden entsprechende Qualifizierungspotenziale identifiziert und Weiterbildungsprodukte vorgeschlagen.

Wirtschaftspolitische Perspektive

Wirtschaftsförderung Brandenburg | WFBB
Standort. Unternehmen. Menschen.

Soziale Perspektive

Strategische Perspektive

Technologische Perspektive

3 Forschungsaktivitäten

Neben der erfolgreichen Teilnahme an größeren Drittmittelprojekten (vgl. Kapitel 2) widmen sich unsere Professorinnen und Professoren intensiv und engagiert einer breiten Palette eigener Forschungsthemen. Diese individuellen Forschungsaktivitäten spiegeln die große fachliche Expertise und die wissenschaftliche Neugier der Lehrenden der bbw Hochschule wider und bereichern ihr akademisches Profil.

Sie decken ein weites Spektrum an Disziplinen ab – von grundlegenden Forschungsfragen über angewandte Forschung bis hin zu interdisziplinären Projekten, die auf die Lösung aktueller gesellschaftlicher und technologischer Herausforderungen abzielen.

Diese thematische Vielfalt erlaubt es den Professorinnen und Professoren, flexibel auf neue wissenschaftliche Fragestellungen und Trends zu reagieren, was wiederum die Lehrinhalte und die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft bereichert.

Die Ergebnisse dieser Forschungstätigkeit fließen dabei häufig in Publikationen und Konferenzbeiträge sowie in eine praxisorientierte Lehre ein.

3.1 Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Thoralf Buller forscht zu Fragestellungen zur gesellschaftlichen Verantwortung und nachhaltigen Entwicklung. Die in diesem Zuge behandelten Themen wie Demokratie und Demokratiekompetenz, Weltoffenheit, Nachhaltigkeit, Partizipation, Wertschätzung, Verantwortung, Kommunikation und der Austausch mit Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft spiegeln zentrale Werte wider, die das Fundament einer wertorientierten und zukunftsfähigen Gesellschaft bilden.

Die Forschungsarbeiten stehen für eine nachhaltige, partizipative und integrative Entwicklung, die sich durch verantwortungsvolles, gerechtes Handeln, transparente Kommunikation und den

kontinuierlichen Dialog mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren auszeichnet. In diesem Kontext leitet er wissenschaftlich gemeinsam mit Prof. Dr. Alexander Conrad an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) das Zentrum für Nachhaltige und Innovative Konzeptionen zur Förderung des Guten Lebens (ZENIKPLUS), das sich der Forschung und Lehre, vor allem aber dem Transfer verschrieben hat und BNE-Akteur der UNESCO ist. Ein besonderes Charakteristikum des Zentrums ist der Austausch mit der Wissenschaft, der Politik, der Wirtschaft und der Gesellschaft, aber auch das konkrete, partizipative Einbeziehen der Zivilgesellschaft. Ziel ist es, die gesellschaftliche Teilhabe zu stärken, eine weltoffene Haltung zu fördern, wertschätzende Zusammenarbeit zu ermöglichen und nachhaltige Lösungen im Zusammenspiel von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu entwickeln.

Das Zentrum knüpft an den Forschungsschwerpunkt 3 „Nachhaltiges Management begrenzter Ressourcen“ der HNEE und an das Forschungsfeld „Nachhaltige Unternehmensführung“ und „Betriebliches Umweltmanagement“ der bbw Hochschule an.

Neben der Arbeit zu den Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung und nachhaltigen Entwicklung leitet Prof. Buller an der bbw Hochschule den aus STIBET*-Mitteln des DAAD und des Auswärtigen Amtes unterstützten „Intercultural Communication Club“ für unsere internationalen Studierenden.

Im Jahr 2023 initiiert und unterstützt durch das International Office der bbw Hochschule, untersucht diese regelmäßige Veranstaltung die interkulturelle Kommunikation zwischen verschiedenen Kulturen und sozialen Gruppen und beschreibt die vielfältigen Kommunikationsprozesse und die damit verbundenen Herausforderungen zwischen Personengruppen mit einem unterschiedlichen kulturellen Hintergrund.

Mit diesem Angebot schafft die bbw Hochschule erstmalig für internationale Studierende einen sicheren Raum, sich untereinander über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten auszutauschen. Die Idee dahinter ist zum

einen, unseren Erstsemestern einen guten Start an unserer bbw Hochschule in Berlin und in Deutschland generell zu ermöglichen, um dadurch einen möglichen „kulturellen Schock“ zu vermeiden. Zum anderen gilt es, in einem transkulturellen Modell allen internationalen bbw Studierenden komplexe Einblicke in die kulturellen Besonderheiten Deutschlands und umgekehrt zu geben, weit über das Akademische hinaus.

Immobilienmanagement und Projektmanagement

Prof. Dr. Dietmar Lucht forscht im Fachbereich Immobilienmanagement mit dem Fokus auf Planung und Management komplexer (Immobilien-)Projekte. Hierbei untersucht und analysiert er vor allem die derzeit praktizierten Vorgehensmodelle, zeigt ihre Vorteile, aber auch ihre Grenzen in Bezug auf die Komplexitätsbewältigung.

Prof. Dr.-Ing. Claudia Nagel forscht im Bereich der Digitalisierung der Bau- bzw. Immobilienbranche (Property Technology, kurz PropTech) und ist angetreten, um die Immobilienbranche durch technische Innovationen voranzubringen, die den Gebäudebestand nachhaltiger machen und eine effizientere Bewirtschaftung erlauben.

Diesem Ansatz folgend hat sie im Berichtszeitraum unter anderem den neuen Studiengang „Sustainability and Smart Building Technologies“ konzipiert und aufgebaut.

Neben Jury-Tätigkeiten, z. B. beim Deutschem Immobilienpreis, oder der Arbeit im von ihr gegründeten PropTech Company Builder „High Rise Ventures“ beteiligt sich Prof. Dr.-Ing. Nagel unter anderem im ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e. V. Mit seinem Nachhaltigkeitskongress bietet dieser eine Plattform, auf der Politik und Unternehmen die Herausforderungen und neuesten Lösungen für eine nachhaltige Immobilienwirtschaft diskutieren. Im Zentrum des Kongresses 2023 standen beispielsweise neue politische Anforderungen und technologische Trends, die helfen, Immobilien nachhaltig zu machen sowie neue Impulse und Entwicklungen im Nachhaltigkeitsreporting und Benchmarking.

* Stipendien- und Betreuungsprogramm für internationale Studierende und Doktoranden

Volkswirtschaftslehre

Prof. Dr. Verena Hahn forscht an Möglichkeiten zur praktischen Umsetzung von Vorschriften des deutschen und internationalen Steuerrechts im Bereich Transfer Pricing. Um den Praxisbezug der Arbeiten zu gewährleisten, wird dabei auf tatsächliche, für Mandanten durchgeführte Projekte zurückgegriffen.

Die Forschungsaktivitäten betten sich hier in ein aktuelles und für viele Unternehmen relevantes Thema ein: Für internationale Konzerne entstehen durch die neuen Vorschriften im Bereich Transfer Pricing Unsicherheiten bezüglich der Umsetzung sowie steuerliche Risiken. Bekannte Verfahren stoßen bei der Umsetzung der neuen Konzepte jedoch an ihre Grenzen. Daher werden neue methodische Ansätze entwickelt und vorgestellt, die sich schon in der Praxis gegenüber der Finanzverwaltung bewährt haben.

Personalmanagement und Unternehmensführung

Derzeit laufen viele Qualifizierungsmaßnahmen in den Organisationen der freien Wirtschaft sowie in Behörden und Bildungseinrichtungen wie Hochschulen suboptimal, insbesondere, wenn es um die Entwicklung von sozialen Kompetenzen geht (sog. Future Skills wie Problemlösung im Kontext) und dabei neue Technologien eingesetzt werden sollen. **Prof. Dr. Johannes Kirch** forscht in diesem Spektrum an der Kompetenzentwicklung auf individueller sowie auf Team- und Organisationsebene.

Das Ziel ist die Verbesserung des derzeit oft suboptimalen Aufbaus von Trainings, Weiterbildungen und Qualifizierungsmodulen mit dem messbaren Erfolg bei der Entwicklung von sozialen Kompetenzen bzw. sog. Future Skills wie Problemlösung im Kontext.

Um dieses Thema auch der breiten Öffentlichkeit näherzubringen, ist Prof. Kirch einer der Autoren und Autorinnen des Buches „Erfolgsformel Achtsamkeit“. Das Buch bietet Inspirationen für eine praktische Umsetzung sowie wertvolle Unterstützung für jeden, der sich mit dem Thema Achtsamkeit und (Selbst)-Führung im Business-Kontext beschäftigen möchte.

Medienmanagement

Prof. Dr. Ingo Schünemann forscht unter dem Thema „Hybridisierung der Medien- und Eventkonzeption“ an den Wechselwirkungen zwischen Medien- und Eventkonzeption und deren Umsetzung. Im Fokus stehen dabei digitalisierte, hybride Anwendungen, die vor allem im Medienbereich zum Einsatz kommen. Sie helfen, Eventproduktionen zu vereinfachen und ihre Wirkung medial zu vergrößern. Für die Forschung wurde ein multidimensionaler, praxisorientierter Ansatz gewählt. Die Forschungsaktivitäten finden aus der Perspektive von Praktikerrinnen und Praktikern statt – unter der Prämisse, den Theorie-Praxis-Transfer in beide Richtungen zu stärken.

Im Rahmen der Ergebnisverwertung wurden Publikationen durch Konferenzbesuche ergänzt, und es wurden Gastseminare an ausländischen Hochschulen zum Praxisaustausch initiiert:

- Gastvorlesung an der WuCP, Polytechnic College of Wuhan, Wuhan, VR China: „International Media Management“, Oktober 2023
- Gastvorlesung an der Universitatea Babeş-Bolyai (UBB), Cluj, Rumänien: „Disruption der Meinungsbildung in den Sozialen Medien“, November 2023

In weiteren Seminaren wurden Praxisprojekte konzeptionell umgesetzt: So ist beispielsweise im Seminar „Medienkonzeption“ in Zusammenarbeit mit der Angermann-Stiftung eine integrierte Medien-Event-Konzeption für die erste Gala der Stiftung entworfen worden.

3.2 Wirtschaftsingenieurwissenschaften

Business Management and Engineering

Der Bereich Didaktik ist ein Forschungsschwerpunkt von **Prof. Dr. Irina Slot**. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der methodischen Didaktik, bei der innovative Ansätze für die Gestaltung des Lehr-Lern-Prozesses entwickelt und

erprobt werden. Diese Forschung zielt darauf ab, Lehrmethoden zu optimieren und neue Wege zu finden, wie Lerninhalte effektiv und nachhaltig vermittelt werden können. Angesprochen werden hier vor allem „Eingewanderte bzw. Migrierte der ersten Generation“, also Menschen, die in einem anderen Land als ihrem Wohnsitzland geboren wurden. Ziel ist die Reduzierung von Abbrecherquoten sowie die Unterstützung eines sozialen Aufstiegs durch Bildung.

Die Didaktik außerhalb des klassischen Unterrichts spielt in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle. Dabei stehen Fragen im Mittelpunkt, wie Lernprozesse in außerunterrichtlichen Kontexten, zum Beispiel in Unternehmen oder durch digitale Formate wie „Blended Learning“, gestaltet werden können, um lebenslanges Lernen zu fördern.

Ein weiterer zukunftsweisender Forschungsschwerpunkt ist das Wissensmanagement in Zeiten von Künstlicher Intelligenz (KI). Insbesondere der Wissens- und Technologietransfer gewinnt angesichts der rasanten digitalen Transformation zunehmend an Bedeutung. Die Forschungen konzentrieren sich darauf, wie KI-basierte Systeme den Wissenserwerb, die Wissensspeicherung und vor allem den effizienten Wissenstransfer durch Lernen unterstützen können. Dabei wird untersucht, wie KI-Tools genutzt werden können, um Wissen schneller und zielgerichteter innerhalb von Organisationen, aber auch zwischen verschiedenen Akteurinnen und Akteuren zu vermitteln. Der Einsatz von KI im Wissensmanagement eröffnet neue Möglichkeiten, Wissensbarrieren zu überwinden und den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu beschleunigen. Diese Forschungsarbeiten tragen dazu bei, den Wissensfluss in einer immer komplexer werdenden Welt effizienter zu gestalten und nachhaltige Lösungen für die Zukunft der Wissensvermittlung zu entwickeln.

Data Science und Gesundheitsinformatik

Im Berichtszeitraum 2022/23 hat **Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn** in seiner Funktion als Prorektor Forschung und Leiter des fib Forschungsinstituts den Forschungsbereich an der bbw Hochschule maßgeblich verantwortet (vgl. Kap. 1 des Forschungsberichts).

Im Weiteren ist er der Geschäftsführer des An-Instituts DSI – Data Science Institute GmbH (siehe auch Kap. 1.3.2 des Forschungsberichts) und war in dieser Funktion als Gutachter tätig für:

- 5 Förderprogramme der Forschungs-Förderungs-Gesellschaft (FFG) Österreich
- 2 Förderprogramme des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG)
- 3 Förderaufrufe des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss (g-BA)

Logistik und Supply Chain Management

Einen aktuellen Forschungsschwerpunkt von **Prof. Dr.-Ing. Gebhard Hafer** im Masterstudiengang „Strategic Management in Logistics“ bilden die durch Krisen (COVID-19-Pandemie; seit 2022 laufender Krieg in der Ukraine) verursachten Interruptionen in den Supply Chains (Lieferketten) und der Logistik. Krisen können erhebliche Störungen in den Lieferketten und der Logistik verursachen, u. a. durch die Unterbrechung von Transportwegen, die Zerstörung von Verkehrsinfrastruktur, durch Unsicherheiten und Risiken in Bezug auf die Transportkosten, durch Unterbrechung der Rohstoffversorgung, durch Versorgungsengpässe und Produktionseinschränkungen, Arbeitskräftemangel, Schwankungen der Nachfrage, Zollbeschränkungen und Sanktionen, Währungsschwankungen und wirtschaftliche Instabilität sowie fehlende Kommunikations- und Informationssysteme.

Diese Störungen erfordern eine hohe Anpassungsfähigkeit und sorgfältige strategische Planung, um ihre Auswirkungen auf die Supply Chains zu minimieren. Zu diesem Themenfeld wurden verschiedene Bachelor- und Masterarbeiten erstellt, um die Auswirkungen auf die Supply Chains und die Logistik durch Krisen zu erforschen.

Einen weiteren Forschungsschwerpunkt bildet der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und immersiven Technologien im Transport und in der Logistik. KI bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Optimierung von Prozessen, zur Verbesserung der Effizienz und Reduzierung der Umweltbelastung. Die wichtigsten Einsatzbereiche von KI im Transport- und Logistiksektor sind: Routenoptimierung, Optimierung des Flotteneinsatzes,

Predictive Maintenance, Lageroptimierung und -automatisierung, Lieferketten- und Netzwerkanalysen, Echtzeit-Tracking und Kundenkommunikation, autonome Fahrzeuge und Drohnen, Fraud Detection und Sicherheit, effiziente Dokumentenverarbeitung und Automatisierung, Nachhaltigkeitsmanagement sowie kollaborative Logistik und Plattformen.

International Technology Transfer Management

Prof. Dr.-Ing. Robert Dust legt einen Forschungsschwerpunkt auf aktuelle Fragestellungen der Krisen- und Risikoprävention durch effiziente Nutzung vorhandener Daten und IT-Systeme.

Mit dem „Total Supplier Management“ (TSM)-Ansatz verfolgt der Forschungsansatz die Entwicklung eines ganzheitlichen Lieferantenmanagements entlang der Supply Chain und des Product Life Cycle. Dabei werden Prozesse, Methoden und Tools so zusammenfasst, dass die Bewertung und Steuerung von Lieferantinnen und Lieferanten auch in der Zukunft funktioniert und auch allen digitalen Disruptionen standhält. Dazu werden alle Fachbereiche des Unternehmens eingebunden, sodass ein abgestimmtes Vorgehen gegenüber Lieferantinnen und Lieferanten und die damit einhergehenden Synergieeffekte erreicht werden.



Abbildung 19: Cover der 7. TSM-Studie

Gemeinsam mit dem Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik der Region Berlin-Brandenburg (BME) und dem Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik in Österreich (BMÖ) wurde 2023 die mittlerweile siebte Studie des Total Supplier Managements

durchgeführt. Dabei wurde untersucht, welchen Mehrwert eine Konsolidierung der bestehenden Daten zur Wissensgenerierung besitzt, sodass kritische Lieferantinnen und Lieferanten frühzeitig identifiziert und Maßnahmen rechtzeitig initiiert werden können. Ferner wurde in der Studie der Nutzen einer durchgängigen IT-Landschaft vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels herausgearbeitet.

An der Studie haben 85 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung teilgenommen. Die Ergebnisse zeigen, welchen Nutzen die bestehenden IT-Landschaften für ein präventives und ganzheitliches Risikomanagement erbringen.

Die Forschung von **Prof. Dr. Najla Shafiqi** ist breit aufgestellt und erstreckt sich unter anderem auf die Themen nachhaltige Entwicklung, internationaler Handel und Unternehmensperformance. Ein Schwerpunkt liegt auf dem asiatisch-pazifischen Raum, insbesondere in den Bereichen finanzielle Integration und nachhaltige Geschäftspraktiken.



Abbildung 20: Keynote-Speaker Najla Shafiqi, Telkom University Indonesia, July 2023

Ihre Forschungsarbeiten konzentrieren sich unter anderem auf die Effekte von technologischen Innovationen und nachhaltigen Praktiken in verschiedenen Branchen. Dazu gehört eine Studie über die Integration von Green Logistics und nachhaltigen Geschäftsmodellen im Rahmen der digitalen Transformation.

Besonders hervorgehoben werden kann ihre Beteiligung an der Konferenz

International Conference on Sustainable Collaboration in Business, Technology, Information and Innovation (SCBTII 2023). Hier präsentierte sie zusammen mit internationalen Kolleginnen und Kollegen Forschungsergebnisse, die sich auf die Erhaltung der Nachhaltigkeit in beschleunigten digitalen Geschäftsprozessen konzentrieren.

Physik, Werkstoffkunde, CAD/Konstruktion, Fertigungstechnik, Produktions- und Automatisierungstechnik

Die Forschungsaktivitäten von **Prof. Dr.-Ing. René Brunotte** konzentrieren sich auf die Bereiche Produktions- und Fertigungstechnik, insbesondere Materialwissenschaft und moderne Konstruktions- und Fertigungsverfahren. Im Besonderen engagiert er sich in der Erforschung von Technologien der additiven Fertigung und für die Optimierung der dazugehörigen Prozesse, vor allem im Kontext von Industrie 4.0 und nachhaltigen Materialien.

Zu seinen jüngsten Projekten gehört zum einen die anwendungsorientierte Forschung im Bereich innovativer Metamaterialien. Das sind künstlich hergestellte Strukturen, die die Durchlässigkeit für elektrische und magnetische Felder verändern.

Zum anderen forscht er bezüglich der Nutzung von Magnesium als mögliches günstiges Energiespeichermaterial und untersucht die dazugehörigen Prozesse.

3.3 Ingenieurwissenschaften

Die Fachgruppe Ingenieurwissenschaften verfügt mit den Bereichen Signal- und Bildverarbeitung, Optik und Optoelektronik, Angewandte Thermodynamik – insbesondere mit Blick auf den Bereich Energiemanagement und die akustischen, optischen und optoakustischen physiologischen Effekte im Arbeitsschutz – auf wichtigen Kerngebieten der Elektrotechnik über mehr als eine Dekade Erfahrung in der Forschung und im Bereich der Publikationen.

Die bestehenden Erfahrungen und etablierten Forschungsarbeiten bilden die Grundlage für die erfolgreiche

Durchführung der Masterstudiengänge „Elektrotechnik – Höheres technisches Anlagenmanagement“ sowie „Mechatronik – Sondertechnik“.

Es wurde sowohl im Bereich Angewandte Bildverarbeitung geforscht und veröffentlicht als auch gemeinsam mit Studierenden eine Review zu didaktischen und organisatorischen Fragen der Optikausbildung im dualen Studiengang Elektrotechnik mitverfasst.

Weitere im Berichtszeitraum bearbeitete Forschungsthemen finden sich unter anderem in den Bereichen der Thermischen Modellierung von Gebäuden und der Polarimetrischen Oberflächenmesstechnik, zu denen es Veröffentlichungen sowie verschiedene Bachelor- und Masterarbeiten gab.

In zahlreichen Praxistransfer-Projekten wurde auf den bestehenden Erkenntnissen aufgebaut und Neuentwicklungen sind realisiert worden.

Im Mai 2023 hat das Deutsche Patent- und Markenamt **Prof. Dr.-Ing. Cornelius Frithjof Hahlweg** rechtskräftig ein Patent erteilt. Gegenstand seiner Erfindung ist ein Verfahren und eine Vorrichtung zur Detektion von Fehlstellen auf einer metallischen, lichtreflektierenden und rauen Oberfläche eines Werkstückes.

Prof. Dr.-Ing. Hahlweg engagiert sich beispielsweise aktiv in der SPIE (the international society for optics and photonics) und im DWT e. V. (Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik e. V.). Neben dem laufenden Austausch organisiert und veranstaltet er seit einigen Jahren die internationale Konferenz „Novel Optical Systems, Methods, and Applications“.

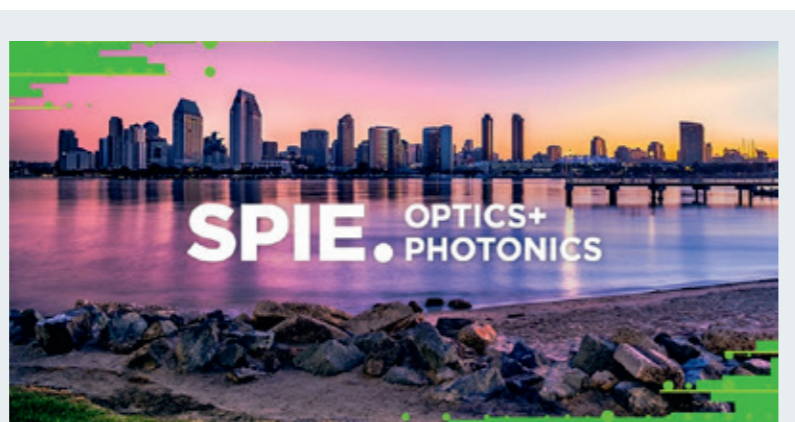


Abbildung 21: Veranstaltungsbild der Konferenz „Novel Optical Systems, Methods, and Applications XXVIII“



Abbildung 22: Prof. Dr.-Ing. Cornelius Frithjof Hahlweg, Professor für Elektrotechnik an der bbw Hochschule und Leiter des DWT-Arbeitskreises Optik und Optronik

Für den DWT e. V. organisiert Prof. Dr.-Ing. Hahlweg seit 2017 alle zwei Jahre Tagungen des Arbeitskreises „Optik und Optronik“. Zu den Themenschwerpunkten gehören unter anderem:

- Signal- und Bildverarbeitung, Mustererkennung, Maschinelles Lernen, Echtzeitaspekte
- multi- und hyperspektrale Systeme und Methoden
- optische Strahlung/Laser: Wirkung und Schutz
- Kurzzeitphotographie/Hochgeschwindigkeitskamerasysteme in F&T
- Werkstoffe der Optik und Optronik, optische Eigenschaften von Werkstoffen
- interdisziplinäre Ansätze und Methoden, optische Methoden in angrenzenden Gebieten
- Weltmarktsituation, Lieferketten-sicherheit, kritische Rohstoffe und Materialien, strategische Autonomie, nationale und multi-nationale Initiativen – Fragen der Nachwuchsgewinnung im Bereich Optik und Optronik.

Ziel der Tagungen ist es, den Teilnehmenden eine Plattform zum Informationsaustausch über aktuelle Fragen der Forschung und Entwicklung zu bieten und zur Diskussion von kontroversen Fragestellungen einzuladen.

Auch im nichttechnischen Bereich engagiert sich Prof. Dr.-Ing. Hahlweg: Das polnisch-deutsche Förderprojekt zum Thema „Wissenschaft, Kunst und Musik“ unter Beteiligung der polnischen

Universität Radom und mehrerer Künstlerinnen und Künstler wurde 2023 mit einer Ausstellung in den neuen Räumlichkeiten der bbw Hochschule erfolgreich abgeschlossen. Hierzu gab es diverse Veröffentlichungen.

Ein Anschlussprojekt mit dem Titel „Die Farben der strahlenden Entdeckungen von Maria Skłodowska-Curie und Martin Heinrich Klaproth“ wurde bereits genehmigt.

Im Rahmen der seit zehn Jahren bestehenden Kooperation mit der PERET GmbH wurde im Berichtszeitraum an

neuen Konzepten zu optischen Inspektionsverfahren für die Qualitätssicherung in der Druckindustrie geforscht.

In Kooperation mit der CCD GmbH werden weiterhin Untersuchungen zu besonderen Effekten der Wahrnehmung optischer und akustischer Reize unter Einbeziehung interessierter Studierender durchgeführt, die bereits in der Vergangenheit in Themen für akademische Abschlussarbeiten und internationale Veröffentlichungen mündeten.

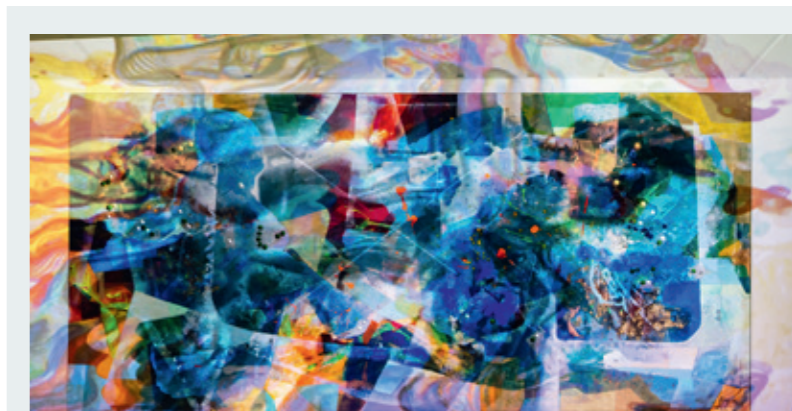


Abbildung 21: Kunst von Witold Stypa, Schöpfer der kosmorealen Wahrnehmung. Das Ziel seiner Werke ist es, naturwissenschaftliche Errungenschaften, insbesondere mehrdimensionale Prozesse, zu visualisieren.

3.4 Einbindung der bbw Hochschule in die Forschungslandschaft

3.4.1 Kooperationspartner: Hochschulen

- **Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Berlin**
Prof. Dr. Alexander Bülow, Prof. Dr. Johannes Kirch u. a.
- **Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)**
Prof. Dr. Johannes Kirch
- **DIPLOMA Hochschule Berlin**
Prof. Dr. Johannes Kirch
- **Wirtschaftsuniversität Wien (WU) | Österreich**
Prof. Dr. Johannes Kirch
- **Universität Lichtenstein**
Prof. Dr. Johannes Kirch
- **Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR)**
Prof. Dr. Johannes Kirch
- **Katholische Sozialakademie Österreichs (KSOE)**
Prof. Dr. Johannes Kirch
- **FOM – Hochschule für Oekonomie & Management | Berlin**
Prof. Dr. Michael Jasniak
- **Asia Pacific University Malaysia**
Prof. Dr. Najla Shafighi
- **University of Tehran | Iran**
Prof. Dr. Najla Shafighi
- **Universitatea Babeș-Bolyai Cluj | Rumänien | Erasmus Partnerschaft**
Prof. Dr. Najla Shafighi
- **Freie Universität Berlin (FU)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)**
Prof. Dr. Thoralf Buller
- **Humboldt-Universität zu Berlin (HU)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **McGill University Montreal | Kanada**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Technische Universität Berlin (TU)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Freie Universität Burgas | Bulgarien**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn

3.4.2 Kooperationspartner: Forschungseinrichtungen

- **Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (IKMZ) der BTU Cottbus-Senftenberg**
Prof. Dr. Alexander Bülow
- **Zentrum für Nachhaltige und Innovative Konzeptionen zur Förderung des Guten Lebens (ZENIKPLUS)**
Prof. Dr. Thoralf Buller
- **Charité-Universitätsmedizin Berlin – Institut für Arbeitsmedizin**
Prof. Dr. Johannes Kirch
- **Institut der deutschen Wirtschaft**
Prof. Dr. Johannes Kirch
- **Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw)**
Prof. Dr. Johannes Kirch
- **Cyber Innovation Hub der Bundeswehr**
Prof. Dr. Johannes Kirch
- **DWT e. V. (Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik e. V.)**
Prof. Dr.-Ing. Cornelius Frithjof Hahlweg
- **SPIE (international society for optics and photonics)**
Prof. Dr.-Ing. Cornelius Frithjof Hahlweg
- **Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) – Forschungsdatenzentrum Gesundheit**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Centrum für Biomedizinische Bild- und Informationsverarbeitung (CBMI)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Charité-Universitätsmedizin Berlin – Berlin Institute of Health (BIH)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **DigitalAgentur Brandenburg (DABB)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Forschungszentrum Informatik (FZI)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Hasso-Plattner-Institut Potsdam (HPI)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Institut für angewandte Gesundheitsforschung Berlin – InGef**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Jewish General Hospital (JGH) | Montreal (Kanada)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Zentrum für Versorgungsforschung Brandenburg (ZVF-BB)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn

3.4.3 Kooperationspartner: Wirtschaftsunternehmen

- **Daimler und Benz Stiftung**
Prof. Dr. Thoralf Buller
- **Deutsche Bahn AG**
Prof. Dr.-Ing. Cornelius Frithjof Hahlweg | Prof. Dr.-Ing. Gebhard Hafer
- **Skyflare GmbH**
Prof. Dr.-Ing. Claudia Nagel
- **Craft Exchange UG**
Prof. Dr. Michael Jasniak
- **KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Prof. Dr. Michael Jasniak
- **Internetwarriors GmbH**
Prof. Dr. Michael Jasniak
- **Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)**
Prof. Dr. Anne Sanftenberg MRICS | Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **HausplusRente GmbH**
Prof. Dr. Anne Sanftenberg MRICS
- **PriceHubble Deutschland GmbH**
Prof. Dr. Anne Sanftenberg MRICS
- **Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Berlin – Gutachterausschuss für Grundstückswerte in Berlin (GAA)**
Prof. Dr. Anne Sanftenberg MRICS
- **GMVK Procurement GmbH**
Prof. Dr.-Ing. Robert Dust
- **4EBIT GmbH**
Prof. Dr.-Ing. Robert Dust
- **AOK Nordost**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V.**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Curitare GmbH**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **data experts GmbH**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Deutsche Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH (DTHS)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Informationstechnische Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung (ITSG)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **IT Service Omikron GmbH (ITSO)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Macadamian Ltd. Ottawa**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **MEDIS Management GmbH, Elsterwerda**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **StackFuel GmbH, Berlin**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Alutrim Europe GmbH**
Prof. Dr.-Ing. Uwe Kaschka
- **BigRep**
Prof. Dr.-Ing. Uwe Kaschka
- **i-vector Innovationsmanagement GmbH**
Prof. Dr.-Ing. Uwe Kaschka
- **BCMP Partner – Das Beraternetzwerk**
Prof. Dr.-Ing. Uwe Kaschka

- **CCD GmbH**
Prof. Dr.-Ing. Cornelius Frithjof Hahlweg
- **PERET GmbH**
Prof. Dr.-Ing. Cornelius Frithjof Hahlweg
- **Meister Systems GmbH**
Prof. Dr. Najla Shafighi

3.4.4 Mitgliedschaft in Fachgesellschaften

- **Leiter AG Start-up Förderung D64**
Prof. Dr. Malte Behrmann
- **Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.**
Prof. Dr. Alexander Bülow
- **Ernst-Reuter-Gesellschaft e. V.**
Prof. Dr. Alexander Bülow
- **Deutsche Gesellschaft für Qualität (DGQ)**
Prof. Dr.-Ing. Robert Dust
- **Gesellschaft für Qualitätswissenschaft e. V. (GQW)**
Prof. Dr.-Ing. Robert Dust
- **BilRes Netzwerk Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz**
Prof. Dr. Thoralf Buller
- **Bundesvereinigung Logistik (BVL)**
Prof. Dr.-Ing. Gebhard Hafer
- **Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e. V. (DVWG)**
Prof. Dr.-Ing. Gebhard Hafer
- **European Logistics Association (ELA)**
Prof. Dr.-Ing. Gebhard Hafer
- **Arbeitsgemeinschaft Medizinrecht im Deutschen Anwaltsverein (DAV) e. V.**
Prof. Dr. Christoff Jenschke
- **Deutsche Gesellschaft für Kassenarztrecht e. V.**
Prof. Dr. Christoff Jenschke
- **Bundesverband ambulante spezialfachärztliche Versorgung e. V.**
Prof. Dr. Christoff Jenschke
- **Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V. (GPM)**
Prof. Dr. Dietmar Lucht
- **Deutscher Verband der Projektmanager in der Bau- und Immobilienwirtschaft e. V. (DVP)**
Prof. Dr. Dietmar Lucht
- **Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung e. V. (gif)**
Prof. Dr. Dietmar Lucht | Prof. Dr. Anne Sanftenberg MRICS
- **PTCH – Verfahren der betrieblichen Gesundheitsförderung | Chinesische Gesundheitskonzepte**
Prof. Dr. Beate Schultz-Zehden
- **Expert Reviewer – AEIC | China**
Prof. Dr. Najla Shafighi
- **Bundesverband Deutsche Startups e. V.**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e. V. (DNVF)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Data Science Society – Gesellschaft für Klassifikation (GfKI)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn

■ Spitzenverband Digitale Gesundheitsversorgung e. V. (SVDGV)

Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn

3.4.5 Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen

- **Technologiekreis Adlershof e. V.**
bbw Hochschule
- **Mitglied Mittelstandsausschuss BDI/BDA**
Prof. Dr. Malte Behrmann
- **Mitglied AG Förderung Game e. V.**
Prof. Dr. Malte Behrmann
- **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME)**
Prof. Dr.-Ing. Robert Dust
- **Verein Deutscher Ingenieure e. V. (VDI)**
Prof. Dr.-Ing. Robert Dust
- **Berliner Anwaltsverein e. V.**
Prof. Dr. Christoff Jenschke
- **Deutscher Anwaltverein e. V.**
Prof. Dr. Christoff Jenschke
- **Arbeitsgemeinschaft Medizinrecht im Deutschen Anwaltsverein (DAV) e. V.**
Prof. Dr. Christoff Jenschke
- **Deutsche Gesellschaft für Kassenarztrecht e. V.**
Prof. Dr. Christoff Jenschke
- **Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e. V.**
Prof. Dr. Christoff Jenschke
- **Vorsitzender WeltTrends e. V.**
Prof. Dr. Lutz Kleinwächter
- **Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft e. V. (BBAG) (Vorstand)**
Prof. Dr. Lutz Kleinwächter
- **Bundesarbeitsgemeinschaften für Berufsbildung e. V.**
Prof. Dr. Tanja Mansfeld
- **Alumni und Förderer der Immobilienwirtschaft**
Prof. Dr. Anne Sanftenberg MRICS
- **German Startup Association**
Prof. Dr.-Ing. Claudia Nagel
- **Bundesverband Managed Care e. V. (BMC)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Mittelstandsvereinigung Treptow-Köpenick e. V. (MIT)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Health Reality Lab Network e. V. (HLaN) | Vorstand**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn

3.4.6 Beiratstätigkeit

- **NEM Steering Board**
Prof. Dr. Malte Behrmann
- **Tourismusbeirat Bezirksamt Neukölln**
Prof. Dr. Christoff Jenschke
- **Business Consulting for Management and Processes (BCMP)**
Prof. Dr.-Ing. Uwe Kaschka
- **Herausgeber-Beirat der Schriftenreihe „Innovation und Unternehmertum“**
Prof. Dr. Johannes Kirch
- **Zeitschrift „Sicherheit. Theorie und Praxis“ (Krakow, Polen)**
Prof. Dr. Lutz Kleinwächter
- **Fashion Practice Academy Berlin**
Prof. Oliver MacConnell
- **Fashion Research Unit (Goldsmiths, Univ. of London) & CREATE (Univ. of Glasgow)**
Prof. Oliver MacConnell
- **International Association of Critical Fashion Studies (London)**
Prof. Oliver MacConnell
- **ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e. V. – Think Tank**
Prof. Dr.-Ing. Claudia Nagel
- **ImmoFemme e. G.**
Prof. Dr.-Ing. Claudia Nagel
- **Regionaler Weiterbildungsbeirat der Landeshauptstadt Potsdam (Vorsitz)**
Prof. Dr. Uwe Rechlin
- **Externe Prüferin der Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS) für den MBA an der BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft e. V.**
Prof. Dr. Anne Sanftenberg MRICS
- **Member of the Advisory Council for the degree „M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen“ (HTW)**
Prof. Dr. Christoph Mingtao Shi
- **Plattform Lernende Systeme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) | AG Gesundheit, Medizintechnik, Pflege**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Bundesministerium für Gesundheit (BMG) – AG Sozialdaten | Leiter Arbeitskreis Kerndatensatz**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **EU – Towards a European Health Data Space (THED-AS) – WP7 Permanent Advisory Group**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **EU – GAIA-X Health Europe – Workgroups Trusted AI und Interoperability**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **EU – GAIA-X Health Germany**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Herausgeber-Beirat Monitor Versorgungsforschung**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn

3.4.7 Gutachtertätigkeit

- **Editorial Board Journal of Creative Communications (CRC)**
Prof. Dr. Malte Behrmann
- **Jury-Mitglied für den internationalen „Automotive Award Parts and Components“, Kategorie Electronic/Optical Parts, ausgerichtet von SPE, Central Europe**
Prof. Dr.-Ing. René Brunotte
- **DAAD-Programme „Sommerschulen in Deutschland“ & „Sommerschulen im Ausland“**
Prof. Dr. Thoralf Buller
- **Gutachter | Life Cycle Assessment (LCA) der Potsdamer Bürgerstiftung**
Prof. Dr. Thoralf Buller
- **Mitglied der Jury des Eco-Good-Governance-Award | HNEE**
Prof. Dr. Thoralf Buller
- **Mitherausgeber der Fachzeitschrift „Oikos“**
Prof. Dr. Thoralf Buller
- **Gutachter und Lektor im Masterstudiengang Prozess- und Projektmanagement der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR)**
Prof. Dr.-Ing. Uwe Kaschka
- **Jury Deutscher Immobilienpreis**
Prof. Dr.-Ing. Claudia Nagel
- **Externe Gutachterin im Berufungsverfahren an der HAWK**
Prof. Dr. Anne Sanftenberg MRICS
- **Mitglied der Berufungskommission der HS Bochum**
Prof. Dr. Anne Sanftenberg MRICS
- **Reviewer Journal of Content, Community & Communication**
Prof. Dr. Najla Shafighi
- **Reviewer MDPI SUSY**
Prof. Dr. Najla Shafighi
- **Reviewer Journal of Public Affairs**
Prof. Dr. Najla Shafighi
- **Reviewer SAGE Publications**
Prof. Dr. Najla Shafighi
- **Reviewer Technology Analysis & Strategic Management**
Prof. Dr. Najla Shafighi
- **Reviewer WILEY Verlag**
Prof. Dr. Najla Shafighi
- **Editorial Board Computer and Information Science (CIS)**
Prof. Dr. Christoph Mingtao Shi
- **Member of Review Board, Asia-Pacific Journal of Business Administration (APJBA)**
Prof. Dr. Christoph Mingtao Shi
- **Gutachter | BMBF-Förderprogramm „KI für die Pflege“**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Gutachter | KI-Innovationswettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Gutachter | FFG Österreich | Förderwettbewerb Digital Health Oberösterreich**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Gutachter | FFG Österreich | Förderprogramm IKT der Zukunft**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Gutachter des Expertenpools Innovationsfonds gemeinsamer Bundesausschuss (g-BA)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn

4 Publikationen

Prof. Dr. Najla Shafighi

2023	Ashish Kutval, Najla Shafighi (ITTM)	Eligibility for the Funding and Development from the German Federal Organizations in the Energy and Environmental Sector August 2023 • Archives of Business Research 11(7):180–195 DOI: 10.14738/abr.117.15161 Licence • CC BY 4.0
2023	Shubham Deepak Lad, Najla Shafighi (BME)	Impact of Covid-19 on Inventory Management in E-Commerce Industry December 2023 • International Journal of Advanced B... 2(4):39–56 DOI: 10.59857/ijabs.8245
2023	Sagare Shreyansh Umesh, Najla Shafighi (ITTM)	Sustainable Brand Extensions of Fast Fashion Brands; The Influence on Parent Brand Attitude December 2023 • International Journal of Advanced B... 2(4) DOI: 10.59857/ijabs.5291
2023	Shubham Mohan Gujar, Najla Shafighi (ITTM)	Project Management in the Manufacturing Sector August 2023 • Archives of Business Research 11(8):257–270 DOI: 10.14738/abr.118.15160 License • CC BY 4.0
2023	Gaikwad Yashh Hemant, Najla Shafighi (ITTM)	Inventory Optimization for Manufacturing Industries International Journal of Advanced Business Studies April 2023 DOI: 10.59857/JXPW4638
2023	Shubham Lingayat, Najla Shafighi (ITTM)	Analysis of Current Infrastructure & Future Perspective for E-Mobility in India International Journal of Advanced Business Studies April 2023 DOI: 10.59857/ZXLA7229
2023	Noraini Ahmad, Syazwani Yahaya, Athirah Mohd Tan, Najla Shafighi (individual)	Eligibility for the Funding and Development from the German Federal Organizations in the Energy and Environmental Sector October 2023 • Environment-Behaviour Proceeding... 8(26):457–463 DOI: 10.21834/e-bpj.v8i26.5134 Licence • CC BY-NC-ND 4.0

Prof. Dr. Verena Hahn

2023	Hahn, V., Hervé, Y., Rubart, J. und Saljanin, S.	Schöne neue Verrechnungspreiswelt: Gewinnverteilung anhand von anteiliger Value Creation – Ein Lösungsvorschlag (Teil 1), in: IStR 2023, S. 125–132.
2023	Hahn, V., Hervé, Y., Rubart, J. und Saljanin, S.	Schöne neue Verrechnungspreiswelt: Gewinnverteilung anhand von anteiliger Value Creation – Ein Praxisbeispiel aus der Automotive-Industrie (Teil 2), in: IStR 2023, S. 162–167.

Prof. Dr. Ingo Schünemann

2022	Schünemann, Ingo, Siehl, Stefan, Kirch, Johannes	A digital film production with live online technologies – how to didactically support filmmaking from a distance, ICERI2022 Proceedings, pp. 4671–4678.
2022	Schünemann, Ingo	Interview: Medienkompetenzen werden immer wichtiger im Personalmanagement, 24.01.2022, in: Studium Personal, https://studium-personal.de/medienkompetenzen-werden-immer-wichtiger-im-personalmanagement-ein-interview-mit-ingo-schuenemann/ .
2022	Schünemann, Ingo	Medien wachsen zusammen, in: Morgenpost (Sonderveröffentlichung), 11.02.2022, Berlin.

Prof. Dr. Johannes Kirch

2022	Kaschka, Uwe & Kirch, Johannes	Development of a new competence framework for an „Innovation Manager +“, Paper presented at the 15 th annual International Conference of Education, Research and Innovation, ICERI 2022 Proceedings, pp. 6310–6316.
2022	Kirch, Johannes	Calibrating the new normal in academic education – how different group work methods can be used effectively in volatile environments, Paper presented at the 15 th annual International Conference of Education, Research and Innovation, ICERI 2022 Proceedings, pp. 6317–6324.
2023	Kirch, Johannes	Menschen befähigen, in: in pact media Verlag (Hrsg.) Arbeitswelt der Zukunft – Talente, Führung, Innovation, 04/2023.
2023	Kirch, Johannes	Auf ein Wort – Sollte KI in Bildungseinrichtungen zum Einsatz kommen?, in: Weberbank (Hrsg.) Diskurs, 40(2), S. 14.

Prof. Dr.-Ing. Cornelius Frithjof Hahlweg

2023	Hahlweg, C., Rothe, H., Kaczmarkiewicz, M.	Kompodium der 11. Tagung des AK Optik und Optronik der DWT e. V. (26.–28.09.2022).
2023	Cornelius F. Hahlweg, Joseph R. Mulley	Proc. SPIE. 12665, Novel Optical Systems, Methods, and Applications XXVI, 2023.
2022	Cornelius F. Hahlweg, Witold Stypa	Optics, arts, and sound: celebrating 100 years of Kaluza's 5 th dimension in a geographically distributed interactive hybrid exhibition Proceedings Volume 12213, Optics Education and Outreach VII; 2022.
2022	Cornelius F. Hahlweg, Joseph R. Mulley	Proc. SPIE. 12216, Novel Optical Systems, Methods, and Applications XXV, 2022.

Prof. Dr. Malte Behrmann

2022	Behrmann, Malte	Zweimonatliche Artikelserie „ImPuls“, Der Gamesmarkt u. a. „It's the IP stupid! Die Zukunft der Gamesförderung“, „Berliner Games House, Risiken & Nebenwirkungen, „Antragsstopp – Kaltstart Reverse“, Berichte von Nordic Game und devom etc.“ ISSN 1861–9657.
2022	Behrmann, Malte	Rechtsfragen der Unternehmens- und Projektfinanzierung: Finanzierung von Gamesprojekten durch Investment in: Hentsch/Falk, Games und Recht: Handbuch Nomos Verlag, 2022 ISBN 978-3848781621.

Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn

2023	Zahn, T. P., Hesse, E., Herrera-Rodriguez, A., Walker, J., Enders, D.,	„AI based Rapid Evidence Generator with risk-adjusted propensity score matching“ Prävention und Gesundheitsförderung PUGE Springer Nature Vol17 DOI: 10.1007/s11553-023-01048-1.
2022	Enders, D., Ludwig, M., Kailasam, V., LeDain T., Barbu R., Walker, J., Zahn, T. P., Rodriguez, A., Hesse, E., Douros, A.	„AI Based Risk Prediction and Treatment Effect Estimation with German and Canadian Health Claims Data“ – Drug Safety DRSA-D-21-00501.
2022	Susann May, Georgia Fehler, Kai Jonas, Thomas P. Zahn, Martin Heinze, Felix Muehlensiepen	„Opportunities and challenges for the use of video consultations in nursing homes from the caregiver perspective: a qualitative pre-post study“ in ZEFQ Zeitschrift für Evidenz, F ortbildung und Qualität im Gesundheitswesen Volume 169, Pages 48–58 Elsevier DOI: 10.1016/j.zefq.2021.11.007.

Prof. Dr.-Ing. Robert Dust

2023	Dust, Robert	Total Supplier Management – Krisen- und Risikoprävention durch effiziente Nutzung vorhandener Daten und IT-Systeme.
------	--------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.1 Konferenzen | Messen**Prof. Dr. Najla Shafighi**

2023	International conference in Berlin in October, BESRA ACADEX Poster presentation: Raghda Hattab (BME) Poster presentation; Shantanu Brahme(ITT)
2023	International Conference in Paris in October, EUROASIA Paper presentation; Najla Shafighi
2023	Partnership in an international conference in Malaysia, September, ICDBSE https://icdbse.sites.iiit.edu.my/ (bbw Hochschule = co-organizer)
2023	SCBTII Keynote speaker; Najla Shafighi Telkom University Indonesia, July
2023	Online conference – ICRDSSDE, Washington, D.C. ■ Shubham Mohan Gujar (ITT) ■ Yashh Gaiwad (ITT) ■ Sanyal Krishnan (BME)
2023	International conference Indonesia ■ Sagare Shreyansh Umesh (ITT)
2023	International conference Indonesia ■ Shubham Deepak Lad (BME)

Prof. Dr. Johannes Kirch

2022	15 th annual International Conference of Education, Research and Innovation, ICERI 2022, Sevilla
------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Prof. Dr.-Ing. Gebhard Hafer

2022	Innotrans, Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik
2022	Deutscher Logistikkongress der Bundesvereinigung Logistik e. V., Berlin
2023	Deutscher Logistikkongress der Bundesvereinigung Logistik e. V., Berlin

Prof. Dr. Ingo Schünemann

2022	15 th annual International Conference of Education, Research and Innovation, ICERI 2022, Sevilla
2023	Republica Berlin

Prof. Dr.-Ing. Cornelius Frithjof Hahlweg

2022	Novel Optical Systems, Methods, and Applications XXV, 2022 @ SPIE Optics + Photonics 2022, San Diego, CA
2022	Optics Education and Outreach VII; 2022 @ SPIE Optics + Photonics 2022:
2022	11. Tagung des AK Optik und Optronik der DWT e. V.
2023	Novel Optical Systems, Methods, and Applications XXVI, 2023 @ SPIE Optics + Photonics 2023, San Diego, CA
2023	Herbst-Symposium Förderkreis Deutsches Heer e. V.: „Wirkung als Schlüssel für die Durchsetzungsfähigkeit von Landstreitkräften“ am 24. und 25. Oktober 2023 bei Dynamit Nobel Defence GmbH (DND), Veranstaltungsort „Genusswerkstatt Haiger“, Kalteiche-Ring 46, 35708 Haiger

Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn

2022	DKVF 2022 – Deutscher Kongress für Versorgungsforschung
2022	TddT 2022 – Tage der digitalen Technologien
2023	ICDBSE 23 – International Conference of Digital Business, Society & Economy
2023	DKVF 2023 – Deutscher Kongress für Versorgungsforschung
2023	SBHD 2023 – Systems Biology of Human Disease
2023	Symposium – Weiterentwicklung von Televisiten in Pflegeeinrichtungen
2023	CoMed Soest – Dubai – Singapur
2023	BIH-Symposium 2023

Prof. Dr.-Ing. Robert Dust

2022	17. TSM-Workshop: Erfolgreiches Lieferketten-Monitoring: die IT überwacht, der Mensch entscheidet
2023	18. Workshop – Total Supplier Management: Krisen- und Risikoprävention durch effiziente Nutzung vorhandener Daten und IT-Systeme
2023	DGQ-Webinar: „TSM: Wie vorhandene Daten + IT-Systeme zur Risikoprävention beitragen“

5 Ausblick

Im Umzug in den Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof sieht die bbw Hochschule eine große Chance, sich im Forschungsbereich noch klarer zu positionieren. Neben der weiteren Pflege und dem Ausbau bestehender regionaler und überregionaler Forschungskontakte möchte sich die Hochschule insbesondere als kompetenter und leistungsfähiger Partner für die in unmittelbarer Nachbarschaft ansässigen Technologieunternehmen etablieren und dazu maßgeschneiderte Angebote bereitstellen. Diese Angebote umfassen beispielsweise studentisch besetzte Projekte unter Anleitung einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin bzw. eines wissenschaftlichen Mitarbeiters zu aktuellen Themen des jeweiligen Unternehmens.

Daran anknüpfend soll Unternehmen die Möglichkeit gegeben werden, Studierende der bbw Hochschule als Werkstudentinnen und -studenten anzustellen. Auch die Anfertigung einer Abschlussarbeit direkt im Anschluss an das jeweilige Projekt ist möglich und erstrebenswert. Im Weiteren sind auch zielgerichtete Forschungsk Kooperationen realisierbar, die durch Fördermittel finanziert bzw. teils finanziert werden.

Die bbw Hochschule sieht sich in diesem Rahmen als Bindeglied zwischen der erfolgreichen Grundlagenforschung und der praktischen Anwendung der Ergebnisse in der Wirtschaft und Industrie. Der häufig nicht immer leichte Weg vom Labor bis zum Produkt soll hierbei durch eine wissenschaftliche und gleichzeitig anwendungsorientierte Begleitung unterstützt werden. Genau diesen Praxis- und Transferbezug sieht die bbw Hochschule als ihren forschungsbezogenen Auftrag an. In den Projekten wird die Eignung von Forschungsergebnissen geprüft und gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern aus

der Industrie in konkrete Anwendungsszenarien überführt.

Die thematischen Schwerpunkte der Forschung beruhen im Wesentlichen auf den Herausforderungen der im regionalen Unternehmensnetzwerk des Trägers bzw. der Partnerunternehmen der Hochschule vorhandenen Organisationen. Diese resultieren hauptsächlich aus den in der Region und Branche jeweils spezifisch wirkenden Megatrends (insbesondere Globalisierung, Digitalisierung, Wissenskultur, Automatisierung, Klimawandel, Mobilität, etc.). Zu den regionalen Herausforderungen der hier angesiedelten Wirtschaft zählen somit im Besonderen die Bereiche Nachhaltige und digitale Transformation von Industrie, Supply Chain, Verkehr und Wohnungswirtschaft.

Um diesen neu eingeschlagenen Weg auch zu verstetigen, werden derzeit gemeinsam mit den Gremien und Stakeholdern konkrete Vorhaben in den Hochschulentwicklungsplan 2026–2030 überführt. Dazu gehören die weitere Schärfung des Forschungsprofils, die Stärkung der Forschungsinfrastruktur und die Ausstattung am neuen Standort. Auch der Ausbau der Auftragsforschung und die Ausgestaltung von Förderprojekten in den beschriebenen Bereichen, die verstärkte Einbindung von Unternehmen im bereits vorhandenen Netzwerk und am neuen Standort Adlershof in Forschungsaktivitäten und die höhere Beteiligung von Studierenden zählen dazu.

Die bbw Hochschule wird sich darüber hinaus verstärkt der Ausweitung von Kooperationen und der Forschungsunterstützung für die Professorenschaft widmen, um entsprechende Publikationstätigkeiten und Teilnahmen an wissenschaftlichen Fachtagungen und Kongressen zu forcieren.

Impressum

Herausgeber:

bbw Hochschule Berlin
der bbw Akademie für Betriebs-
wirtschaftliche Weiterbildung
GmbH

Autor:

Christian Grosser

Stand:

September 2024